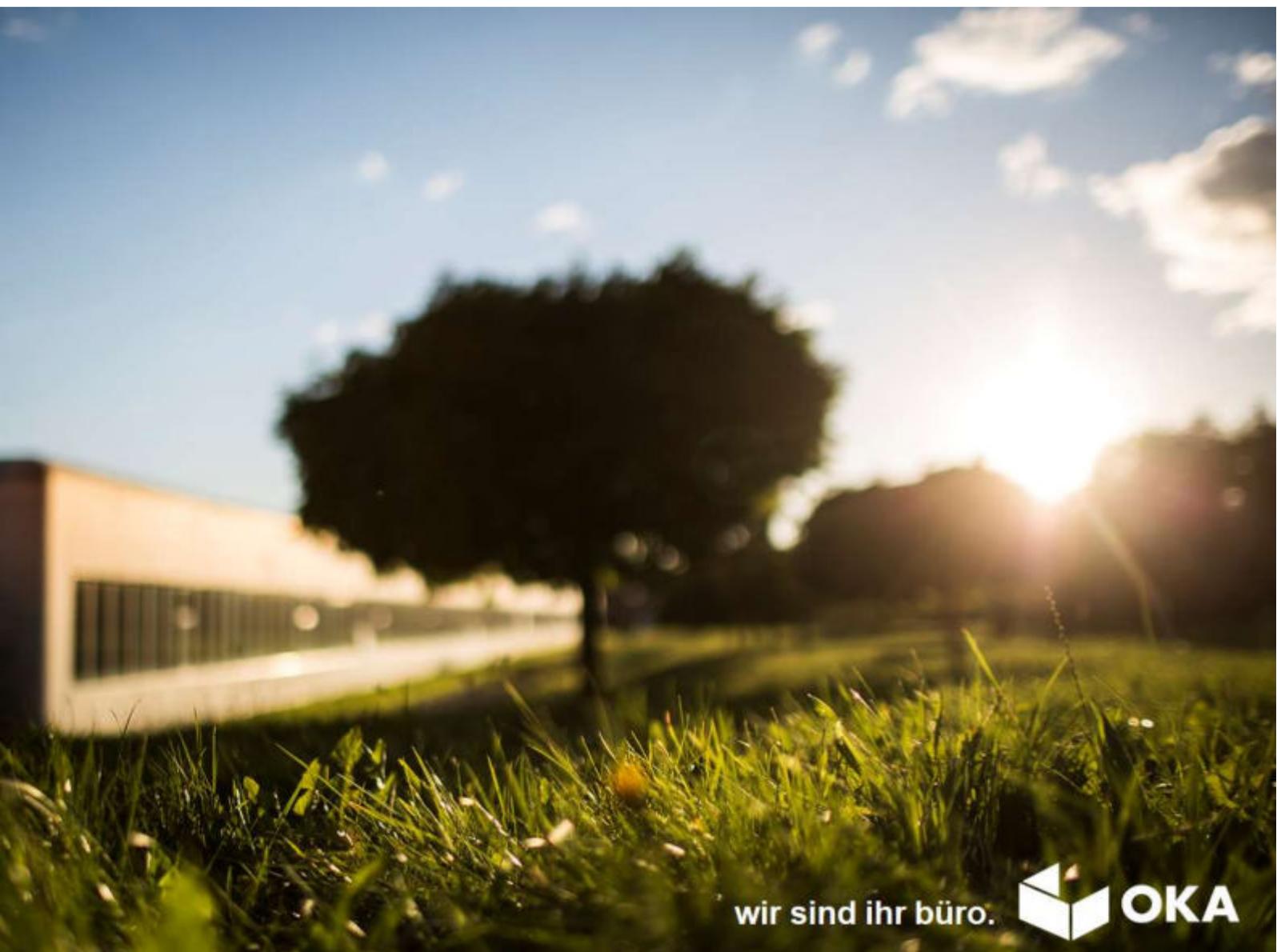
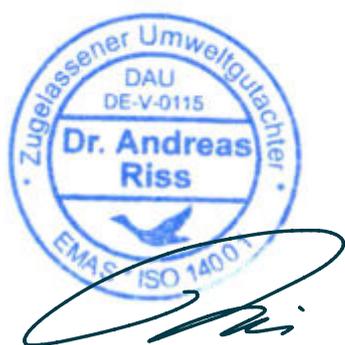


OKA ist „Made in Germany“.

Das war es 1858 – das ist es auch 2022.



wir sind ihr büro. 



Umwelterklärung 2021

nach VERORDNUNG (EU) 2018/2026 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2018

Ebersbach-Neugersdorf, im August 2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Vorwort | 4 |
| 2. Firmenportrait OKA Büromöbel GmbH & Co.KG..... | 5 |
| 2.1 OKA Büromöbel GmbH & Co.KG..... | 5 |
| 2.2 Standort Ebersbach- Neugersdorf, Sachsen | 6 |
| 2.2.1 Was wir am Standort herstellen..... | 8 |
| 2.2.2 Der Fertigungs- und Produktionsprozess..... | 13 |
| 2.2.3 Der Alt-Standort Polenzstraße (kein EMAS-Geltungsbereich) | 20 |
| 2.2.4 Umweltrelevante Anlagen bei OKA | 21 |
| 3. Qualitäts- und Umweltpolitik | 22 |
| 4. Qualitäts- und Umweltmanagementsystem | 24 |
| 4.1 Allgemeines und Aufbau | 24 |
| 4.1.1 ISO14001 und der Weg zu EMAS..... | 26 |
| 4.2 Rechtskonformität | 27 |
| 4.2.1 Relevante Themen bei OKA | 28 |
| 4.3 Mehrwert durch unsere Mitarbeiter..... | 33 |
| 5. Umweltaspekte und deren Betrachtung | 36 |
| 5.1 Umweltaspekte bei OKA..... | 36 |
| 5.1.1 Bewertung der Umweltaspekte | 36 |
| 5.1.2 Direkte Umweltaspekte..... | 37 |
| 5.1.3 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte..... | 41 |
| 5.1.4 Indirekte Umweltaspekte..... | 46 |
| 5.2 Kernindikatoren und Verbrauchsdaten..... | 50 |
| 5.2.1 Energieverbrauch | 50 |
| 5.2.2 Wasser und Abwasser..... | 52 |
| 5.2.3 Abfallaufkommen..... | 53 |
| 5.2.4 Materialeinsatz..... | 57 |
| 5.2.5 Emissionen..... | 58 |
| 5.1.1 Biodiversität..... | 60 |
| 6. Umweltziele | 62 |
| 7. Gültigkeitserklärung..... | 63 |
| 8. Impressum | 64 |
| 9. Quellenangaben, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis | 65 |

Ein Unternehmen in der 6. Generation so erfolgreich wie die Generationen zuvor weiterzuführen, ist eine große Herausforderung und Verantwortung.

Wie auch die einstigen Generationen stellen wir uns auf neue und veränderte Gegebenheiten ein, um langfristig ein attraktiver und verantwortungsbewusster Arbeitgeber zu sein und unseren Mitarbeitern ein sicheres und nachhaltiges Arbeitsumfeld bieten zu können.

Für unsere Kunden möchten wir weiterhin ein verlässlicher und angesehener Partner sein, der mit jedem entstehenden Möbelstück nicht nur Qualität, sondern auch eine nachhaltige und ressourcenschonende Produktion vermittelt.

Mit der erhöhten Anforderung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS möchten wir unseren Kunden, Lieferanten, Nachbarn und der Öffentlichkeit unser Bestreben aufzeigen, uns stetig im Umwelt- und Klimaschutz sowie der Nachhaltigkeit unserer Produkte weiterzuentwickeln und aktuell bestehende Umweltbelastungen durch definierte Maßnahmen zu beheben.

Besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern für ihre Unterstützung, ihre innovativen Ideen und ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber ihrem täglichen Tun.

Mit der Veröffentlichung dieser Umwelterklärung für das vergangene Jahr 2021 möchten wir allen Lesern hiermit einen Einblick geben.

Die vorliegende Umwelterklärung bezieht sich auf unseren Produktionsstandort Eibauer Straße 1-5 in D-02727 Ebersbach-Neugersdorf.

Ebersbach-Neugersdorf, im August 2022



Sebastian Kasper
Geschäftsführer

OKA Büromöbel GmbH & Co. KG



Kay Maschke
Umweltmanagementbeauftragter



1 Vorwort

Das traditionsreiche Familienunternehmen OKA Büromöbel GmbH & Co.KG (nachfolgend OKA) kann stolz auf eine mehr als 160-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Am Anfang stand ein neuartiges Büromöbel, ein Aktenschrank, der nun mittels eines Rollladens verschlossen werden konnte. Diese erfinderische Idee legte 1858 den Grundstein für die weitere Entwicklung innovativer Büromöbel. Die kleine Werkstatt in Alt-Gersdorf wurde 1892 an den ursprünglichen Standort in die Polenzstraße verlagert, von wo aus nun eine Serienproduktion startete. Auch entstand hier der Name OKA – aus den Anfangsbuchstaben von Oskar KASper, welcher bis heute den Firmennamen sowie das Firmenlogo bildet. Nach der Enteignung Ende des 2. Weltkriegs baute Erwin Kasper mit seinem Sohn Günter Kasper in Bad Marienberg, Westerwald erneut erfolgreich OKA Büromöbel auf. Nach der deutschen Wiedervereinigung kaufte Günter Kasper den Standort auf der Polenzstraße in Neugersdorf zurück, welcher in der DDR zuletzt als volkseigener Betrieb (VEB) unter dem Namen VEB Oberlausitzer Möbelwerke Neugersdorf geführt wurde. Damit legte er den Grundstein für den Bau des neuen Werkes auf der Eibauer Straße.

Der Standort in Bad Marienberg ist heute ein OKA Ausstellungszentrum.

Im Laufe der folgenden 100 Jahre sind geschichtlich gesehen viele Dinge geschehen, immer wieder haben sich die Lebensumstände geändert, neue Herausforderungen waren zu bewältigen und gaben immer wieder Raum zum Umdenken und die Chance, neue Wege zu gehen. OKA und seine Mitarbeiter bewiesen immer wieder den Mut sich zu Verändern und die Kreativität, sich neu zu erfinden.



Bis heute hat sich eine breite Produktpalette unserer Büromöbel entwickelt, dazu gehören verschiedene Tisch-, Steh- und Sitzarbeitsplätze, diverse Stauraummöbel, Trennwände- und Systeme sowie Empfangslösungen und verschiedenes Zubehör.

Seit dem Jahre 1858 haben die Generationen der Familie Kasper und ihre Mitarbeiter OKA zu dem gemacht, was es heute ist.

Und wir sind uns mehr als 160 Jahre nach der Firmengründung dem Erbe und der Verantwortung bewusst.

2 Firmenportrait OKA Büromöbel GmbH & Co.KG

OKA zählt zu den holzverarbeitenden Unternehmen und wird bereits in der 6. Generation der Familie Kasper geführt. Das Unternehmen mit seinen hochwertigen und langlebigen Büromöbeln ist fest in deutschen Büros etabliert und nicht mehr wegzudenken. Auch über die Landesgrenzen hinaus ist OKA erfolgreich vertreten, wie beispielsweise in der Schweiz, Italien und Österreich. Das Unternehmen OKA ist den Herstellern von Büro- und Ladenmöbeln zuzuordnen (NACE- Code¹ 31.01., Abschnitt C).

2.1 OKA Büromöbel GmbH & Co.KG

OKA ist „Made in Germany“. Das war es 1858 und das ist es auch 2022. Was sich im Laufe dieser Zeit hingegen drastisch verändert hat, ist die Arbeitswelt und das dazugehörige Umfeld. Heutzutage ist ein Büro kein Ort mehr, an den wir morgens hingehen und am Abend wieder verlassen. Das Büro ist vielmehr auch ein Lebensraum geworden, ein Ort an dem wir uns Wohlfühlen. Ein Ort, der stilvoll und hochwertig eingerichtet ist, damit wir jeden Tag unser Bestes geben können. Eine Wertschätzung an alle Menschen, die jeden Tag wertvolle Zeit im Büro verbringen.

Bei der Entwicklung unserer Büromöbel steht der Mensch im Mittelpunkt. Ausgehend vom Arbeitsplatz schaffen wir als Partner Bürokomplettseinrichtungen für individuelle Anforderungen und Wünsche. Dabei werden Ergonomie und Funktionalität mit unterschiedlichem Design verbunden und ein großes Augenmerk auf kleine, aber für den Alltag nützliche Details gelegt. Als allgemeinen Übersicht die nachstehende Darstellung des festen Sortiments – unsere OKA Produktfamilien.

Eine ausführliche Beschreibung unserer Büromöbel ist im nächsten Kapitel zu finden.



| | |
|--|--|
| OKA Tische | OKA Trennwände |
| Schreibtische (Rechteck- und Form-Tische), höhenein- und höhenverstellbare Schreibtische sowie Besprechungstische, Stehpulte | Sicht- und Schallschutzelemente als Tischaufsätze, Raumteiler, Trennwände und Absorber (Wand und Decke) sowie Hygieneschutzwände |
| OKA Stauraum | OKA Zubehör – die OKA PlanterBox |
| Container, flexible und Allround- Schranksysteme, Solitärarmöbel / variables Regalsystem | Pflanzenbox als freistehendes Element oder auf Stauraummöbeln |
| OKA Empfangslösungen | |
| Theken für Empfangsbereiche oder Separierung von Küchen- oder Druckerinseln | |

¹ Der NACE- Code erlaubt eine eindeutige Zuordnung eines Unternehmens und dessen Tätigkeit, es wird auch das „Schlüsselverzeichnis der Wirtschaftszweige“ genannt. Die Buchstaben NACE sind französischen Ursprungs *Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne.*

2.2 Standort Ebersbach- Neugersdorf, Sachsen

Der Firmensitz von OKA befindet sich in Ebersbach-Neugersdorf, Sachsen. Die Spreequellstadt Neugersdorf liegt im Herzen der Oberlausitz, im Dreiländereck, in unmittelbarer Nähe zu den Landesgrenzen von Tschechien und Polen. Im Dezember 2021 zählte Ebersbach- Neugersdorf etwa 11.500 Einwohner.

Das Betriebsgelände liegt in einem kleineren Gewerbegebiet (*Kamerun*), an dessen östlicher und südlicher Seite weitere Firmen ansässig sind. Im direkten Anschluss daran gibt es Felder, Wiesen, kleinere Berge und Wäldchen. Im Westen und Norden des Werksgeländes grenzen Wohngebiete mit Einfamilienhäusern und Siedlungen an. OKA ist verkehrstechnisch über die Zufahrtsstraße des Gewerbegebietes zum einen an die Hauptverkehrsstraße von Neugersdorf angebunden und zum anderen in wenigen Metern an die Umgehungsstraße.

Bevor OKA im Jahr 1992 den neuen Produktionsstandort an der Eibauer Straße erbaute, wurde die Fläche landwirtschaftlich genutzt, Altlasten sind nicht bekannt. Im unmittelbaren Umkreis befinden sich keine Wasser- oder Naturschutzgebiete.

Auf dem Gelände des Hauptsitzes in Ebersbach-Neugersdorf sind alle Kompetenzen vereint. Er ist der einzige Standort an welchem produziert wird. Die Möglichkeit der Mitarbeiter von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt alles direkt verfolgen zu können, ist annähernd einmalig. Prototypen und Muster können unmittelbar begutachtet und auf Herz und Nieren geprüft werden. Dies ist ein entscheidender Aspekt um frühzeitig in den Fertigungsprozess eingreifen zu können und eventuelle Qualitäts-, Material-, oder Produktionsmängel zu erkennen. Das schont neben unerwünschten Material- und Energieverbräuchen auch die Umwelt.



Betriebsgelände OKA Büromöbel GmbH & Co.KG
Verwaltungs- und Produktionsgebäude
Eibauer Straße 1-5
D-02727 Ebersbach-Neugersdorf

Gegenüber unserer modernen Produktionshalle, in welcher sich von der Materialanlieferung über die Montage und dem Hauptlager auch direkt die Versandzone befindet, ist das Verwaltungsgebäude zu finden. Das verspiegelt- gläserne Gebäude mit seiner eindrucklichen Architektur bietet verschiedenen Abteilungen kurze Entscheidungswege und ein tägliches Miteinander – auch die Geschäftsführer sind, wie bei einem Familienunternehmen zu erwarten, persönlich für die Belange des Unternehmens vor Ort präsent.



OKA Büromöbel GmbH & Co.KG
Verwaltungsgebäude
Eibauer Straße 1-5
D-02727 Ebersbach-Neugersdorf

Verwaltungsgebäude

- strategischer Einkauf
- Produktmanagement- und Entwicklung
- Logistik
- Vertrieb (Innendienst)
- Kundenservice
- Objektabteilung
- Finanzbuchhaltung/ Controlling
- Informatik (EDV)/ Organisation
- Personalwesen
- Qualitätsmanagement
- Facility Management
- Qualitätssicherung und Umweltmanagement

Für die Eibauer Straße sind folgende Daten zu nennen:

| | Produktion/ Verwaltung | |
|-------------|--|-----------------------|
| Anschrift | Eibauer Straße 1 – 5 02727 Ebersbach-Neugersdorf | |
| Mitarbeiter | Produktion und Verwaltung insgesamt 228 Mitarbeiter im Jahr 2021 | |
| Fläche | Gesamt | 49.476 m ² |
| | davon bebaut | 19.035 m ² |

2.2.1 Was wir am Standort herstellen

Mit der Planungssoftware **pCon.planner** können sich unsere Kunden aus einer großen Vielfalt an verschiedenen Tischgestellen, Formen und Größen von Tischplatten ihre persönlichen Büromöbel und/ oder ein ganzes Büro zusammenstellen und einrichten. Anschließend können neben verschiedenen Möbelkomponenten diverse Oberflächen, Materialien und Farben ausgewählt werden.

Das Planungs- Tool ist auf unserer OKA Homepage zu finden und leicht in der Anwendung, gemütlich zuhause oder mit der Unterstützung durch unsere qualifizierten Fachhandelspartner und/ oder unseren Planern direkt hier am Standort. Mit der Unterstützung und Beratung unserer Fachhändler und Planer werden, wenn gewünscht, auch ganz professionell Licht-, Akustik-, Wand- und Bodenelemente in die Planung einbezogen. Die Planung kann jederzeit im 3D-Modell angeschaut und verfolgt werden.



Folgende Aspekte lassen sich über unsere Büromöbel hervorheben:

Unsere verwendeten Holzwerkstoffe sind frei von PCB und Lindan (Holzschutzmittel).

Zertifizierungen

- GS²-Zertifizierung (fast alle Produkte)
- Quality Office³- Zertifizierung (fast alle Produkte)
- Blauer Engel (RAL-UZ 38⁴): für Stauraum, Tische und Theken
- Holzwerkstoffe mit FSC⁵ und PEFC⁶ Zertifizierung
- Kunststoffe sind nach AfPS GS 2019:01 PAK⁷ geprüft



Recycling

- jedes Möbel lässt sich sortenrein Trennen und Recyceln und kann somit wieder dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden
- Kunststoffteile sind lediglich über Klemm- oder Schraubverbindungen mit anderen Bauteilen verbunden

Nachstehend sind unsere Produktfamilien mit Beispielen und einigen spezifischen Informationen abgebildet.

² GS = Geprüfte Sicherheit (nach §20 des Produktsicherheitsgesetzes)

³ Quality Office ist eine der qualitativ hochwertigsten Produktzertifizierung unter Einbeziehung der Produktmerkmale Sicherheit, Ergonomie, Funktionalität, Flexibilität, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit

⁴ Blauer Engel RAL-UZ 38 – Umweltzeichen für „Emissionsarme Produkte aus Holz und Holzwerkstoffen“

⁵ FSC = Forest Stewardship Council (für Produkte, welche zu 100% mit Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft hergestellt wurden)

⁶ PEFC = Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (das verwendete Holz stammt überwiegend aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und es trägt zu ökologischen Verbesserungen beim Anbau und beim Handel von Holz bei)

⁷ AfPS GS 2019:01 PAK: GS-Spezifikation „Prüfung und Bewertung von Polyzyklischen Aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) bei der Zuerkennung der GS-Zeichens“ des Ausschusses für Produktsicherheit (AfPS)

OKA Tische

Schreibtische für Sitz- und Steharbeitsplätze / Besprechungstische / Stehpulte



Modellabhängige Konfigurationen:

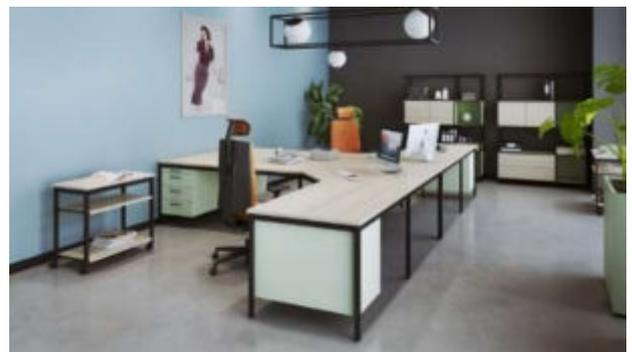
- Unterschiedliche Designvarianten, Abmessungen, Tischformen, Ausstattungsvarianten sowie Oberflächen
- höhenein- und höhenverstellbar, elektromotorische und Gaslift- Hubsäulen
- Einzel-, Doppel- wie auch Mehrfacharbeitsplätze und Besprechungstische konfigurierbar
- Gestelle aus Stahl mit lösemittelfreier Pulverbeschichtung in verschiedenen Farben

OKA Tischmodelle

OKA Jump 2.0
 OKA EasyUp
 OKA Trion
 OKA Puron
 OKA Simply
 OKA Conference
 OKA Connect
 OKA Europa
 OKA FlipOn



OKA R50/R60/Q50
 OKA JumpFlex



OKA Stauraum

Container, flexible und Allround- Schranksysteme, Solitär Möbel / variables Regalsystem

Modellabhängige Konfigurationen:

- modulare Korpuselemente für eine vielfältige Kombinierbarkeit und Anordnung (Baukastensystem)
- unterschiedliche Sichtrückwände für eine freie Wahl der Aufstellung im Raum
- vielfältige Kombination verschiedener Schränke (Regal-, Drehtür-, Vitrinen-, Querrollladen-, Schließfach-, Schubladen-, Schiebetüren- und Hängeregistraturschränken) sowie Deck- und Seitenblenden
- vertikale und horizontale Kombinations- Schränke, Bi-Colour und Akustik- Schränke

OKA Stauraum- Modelle

OKA BaseLine

OKA ModulLine

OKA FlexLine



Neuheiten

OKA HomeLine – seit 2021



- Tische und Stauraumlösung in wohnlichem Design für Büro und Homeoffice, aber auch für den Wohnbereich
- Einsatz von natürlichen Materialien wie Echtholz und Kork
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten als Coworking-Space, Foyer, Großraumbüro sowie Teeküchen oder der Kantine





- Solitär Möbel mit Außen- und Innenkorpus, individuelle Gestaltung
- Innenmodule mit Auswahl an Drehtüren, Schubkästen, Hängeregistraturen sowie offene Regale optional mit Klappen und Schiebetüren
- Integrierte Beleuchtung und Elektrifizierung



OKA FrameWork – seit 2022



- variables Regalsystem durch vielfältige Kombination der Seitenrahmen, drei frei wählbare Höhenebenen
- Module wählbar als Schubkästen, Hängeregistratur, Drehtüren, Klappen nach oben oder unten, Einschubklappe, elektronisch verschließbarer Lockerschrank
- mit Ablageschale und Pflanzbehälter wählbar
- verwendete Werkstoffe sind sortenrein trennbar und voll recyclebar



OKA Trennwände

Sicht- und Schallschutzelemente als Tischaufsätze, Raumteiler, Trennwände und Absorber (Wand und Decke) sowie Hygieneschutzwände

OKA DeskTop



- Kombination aus Sicht- und Schallschutz

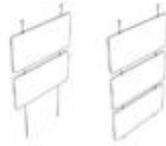


OKA SpaceLine & OKA SpaceAbsorber

- Trennwandsystem mit akustischer, visueller sowie raumgliedernder Funktion
- Dämmstoffe der Akustikwände sind frei von Bindemitteln, allergikerfreundlich, schwer entflammbar, UV-beständig, frei von Schimmelpilzbefall und resistent gegenüber Ungezieferbefall
- Komplette recyclingfähig (100% Polyesterfaser)



- Wand- und Deckenabsorber (Baffel)

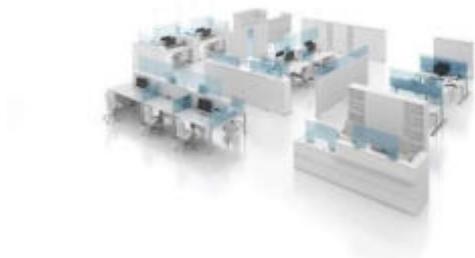


Baffel als
Akustikelement



OKA Protect

- transparente Hygieneschutzscheibe aus Acrylglas (rechteckig mit abgerundeten Ecken) auch mit Durchreichöffnung



OKA PlanterBox

- Pflanzenbox als freistehendes Element oder auf Stauraummöbeln, variable Abmessungen und Formen
- Polystyrol- Innenwanne, außen Dekorspanplatte (Melaminharz beschichtet), zu 100% recyclingfähig



OKA Empfangslösungen

Theken für Empfangsbereiche oder Separierung von Küchen- oder Druckerinseln

OKA FirstLine



- Vielfältige Wahl an Oberflächen und Materialien
- freie farbliche Gestaltung bei MDF als Material



In unseren Ausstellungszentren stehen wir fachkundig und persönlich für unsere Kunden zur Verfügung. Aktuell gibt es drei Showrooms, zum einen das Ausstellungszentrum Brandenburg Park in Genshagen und zum anderen das Ausstellungszentrum in Bad Marienberg, Westerwald. Ein weiterer Showroom ist vor kurzem am Hauptsitz in Ebersbach- Neugersdorf fertiggestellt worden.

2.2.2 Der Fertigungs- und Produktionsprozess

Unser zentraler Einkauf stellt zu jedem Zeitpunkt sicher, dass alle benötigten Materialien an Kaufteilen sowie Klein- und Zubehörteile vorrätig sind. Täglich nimmt unser Lager verschiedenste Lieferungen an Materialien entgegen und verbucht diese im Warenwirtschaftssystem, so dass diese schnellstmöglich für den Produktionsprozess zur Verfügung stehen.

Bei OKA unterscheiden wir zwischen Kaufteilen und Fertigungsteilen. Zu Kaufteilen zählen beispielsweise höhenverstellbare Säulen und einen Teil an Tischgestellen und Kufen. Daneben werden noch notwendige Zubehör- und Kleinteile, wie beispielsweise vorgefertigte Kunststoffteile, Griffe, Schlösser und Beschläge zugekauft.

Die Fertigungsteile bilden den größten Anteil – diese Bauteile werden in unserem Werk gefertigt respektive endverarbeitet. Dazu gehören alle Holzteile, welche später einmal die Schreib- oder Konferenztischplatte, das fertige Korpusmöbel oder eine Empfangstheke sind. Des Weiteren zählen Rohteile aus Metall, wie Gestelle, Wangen, Kufen und Kleinteile dazu, welche wir selbst pulverbeschichten.

Dem Verantwortungsbereich Produktion gehören folgende Fachbereiche an:

Eibauer Straße:

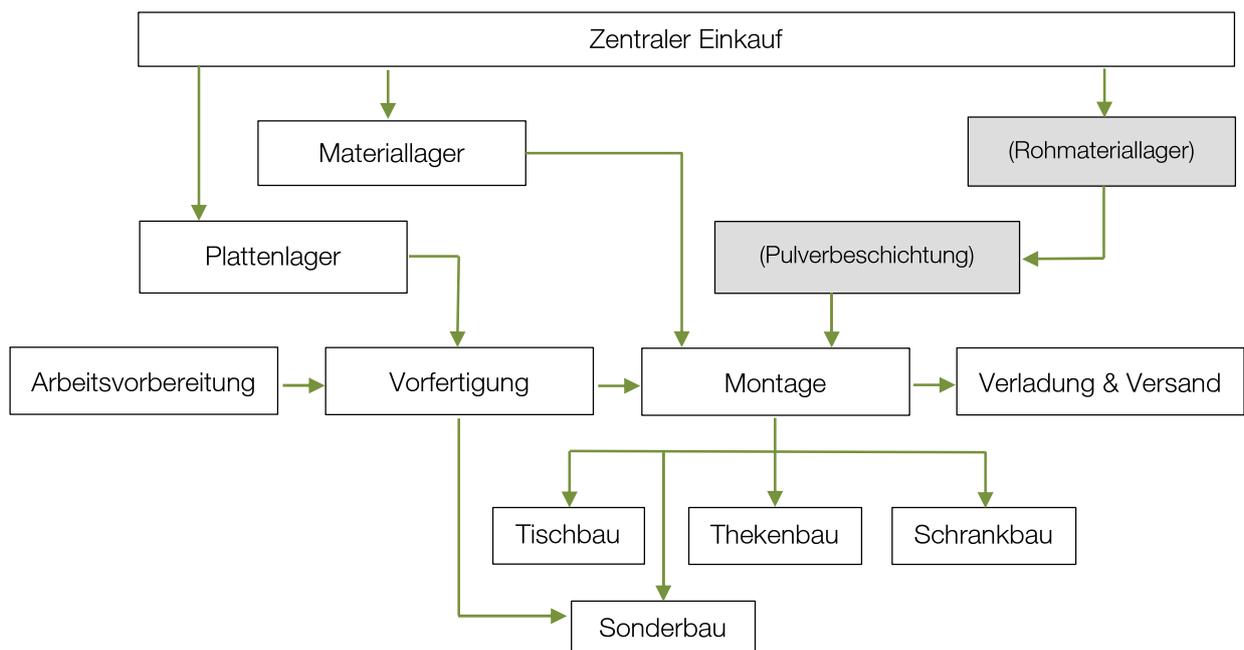
- das Material- und Plattenlager
- die Arbeitsvorbereitung
- die Vorfertigung
- die Montage
- die Verladung inklusive Versand

Polenzstraße:

- Pulverbeschichtung, Kunststoffzuschnitt sowie das Rohmateriallager

Die Polenzstraße ist derzeit kein Bestandteil des EMAS-Systems – die Darstellung dient der Vollständigkeit.

Der Prozess ist nachfolgend als Übersicht dargestellt und folgt anschließend als detailliertere Beschreibung:



...unser zentraler Einkauf hat dafür gesorgt, dass die Lager gut gefüllt sind...

Tägliche Anlieferungen in den Lagern Rohmateriallager, Material- und Plattenlager:
Anlieferung von Kaufteilen sowie Klein- und Zubehörteilen

Anlieferung von Spanplatten im Plattenlager und Einlagerung

- Abladen und anschließende Einbuchung in das Warenwirtschaftssystem
- die eingebuchten Spanplatten werden der Rollbahn übergeben, von welcher sie der Kranh aufnimmt und voll automatisiert auf die freien Lagerplätze verteilt



- in der Arbeitsvorbereitung wurde der Fertigungsplan für die ganze Woche aufgestellt, dieser wird täglich nochmal detailliert jeweils für den Folgetag aus dem Wochenprogramm ausgearbeitet

- der Kranh ist auch gleichzeitig dafür da, die Plattensäge mit den notwendigen Spanplatten zu bestücken – hier werden alle Holzteile für den an diesem Tag zu produzierenden Möbelstücke auf das jeweilige Zuschnittmaß zugesägt



- Rechteckformen für Tische, Seitenwände für Korpusmöbel, Ober- und Unterseiten sowie Einlegebögen werden anschließend auf Fertigmaß zugesägt und bekommen in der Kantenanleimmaschine ihre Kanten, Nuten und Falze





Jetzt trennen sich erstmal die Wege, je nachdem, ob daraus ein Tisch oder ein Korpusmöbel wird!
...vielleicht trifft man sich in der Verladung wieder!

- Sonderformen (Freiformen) für Tischplatten werden im CNC- Bearbeitungszentrum gefräst und mit den notwendigen Nuten versehen – das Bearbeitungszentrum verfügt über ein Werkzeugwechselsystem, in welchem mehrere Werkzeuge integriert sind...



...und hier im Bearbeitungszentrum werden auch noch die Kanten der Spanplatten nachgearbeitet und anschließend das passende Kantenband angeleimt



Tisch- und Thekenbau

- die bereits einen Tag zuvor angelieferten, pulverbeschichteten Gestell- und diversen anderen Metallteile von der Polenzstraße stehen fertig kommissioniert in der Montagehalle bereit – ebenfalls die benötigten Fertigteile aus dem Lager der Eibauer Straße sind schon bereitgestellt



- hier wurden Kufen, Kabelkanäle und Bedienpanels montiert, jetzt fehlt noch...



...die Montage der Tischplatte und Beinraumblende (wenn vom Kunden gewünscht)



Schrankbau (Korpusmöbel)

- Wenn das Bauteil zu einem Korpusmöbel etc. gehört, geht es nach der Kantenleimmaschine direkt zur Bohrmaschine...
...und Holzdübel werden auch gleich noch eingesetzt



- diese Maschine fügt vollautomatisch die passenden Ober-, Unter-, Rück- sowie die Seitenwände zusammen
- anschließend wird noch der passende Sockel von unserem Mitarbeiter angeschraubt



- an diesem Arbeitsplatz bekommen abschließbare Schränke die passenden Schließsysteme (Schlösser) und Dichtlippen

- für Rollladenschränke werden die noch von Hand zugeschnittenen Rollladen von unserem Mitarbeiter eingesetzt



- Schubkästen und Sockel stehen auch schon bereit und warten auf ihren Einsatz...



...und auch die abschließbaren Schubfächer



- aufgeräumte und vorbereitete Arbeitsplätze für den nächsten Tag



- Bevor das fertige Möbel in die Verladezone kommt, wird es hier noch händisch von Staub und möglichen anderen Rückständen befreit



Verladung und Versand

- in der Verladezone werden die fertigen Möbelstücke den jeweiligen Routen unserer Logistikplanung zugeordnet



- unsere Mitarbeiter in der Verladung verstauen die Möbel je nach zugeteilter Route sicher in den Wechselbrücken
- die meisten unserer Möbelstücke benötigen außer dem Schutz durch Möbeldecken keine zusätzliche Verpackung, da diese größtenteils bereits fertig montiert sind

...ein Tag geht zu Ende, fast alle Möbel sind verladen und unsere Büromöbel befinden sich auf dem Weg zu ihrem neuen Bestimmungsort



2.2.3 Der Alt-Standort Polenzstraße (kein EMAS-Geltungsbereich)

Nur wenige Gehminuten entfernt befindet sich die Pulverbeschichtung, in der wir seit 1994 einen erheblichen Teil unserer Metallteile selbst pulvern und dadurch gleichermaßen einen unmittelbaren Eindruck über die Qualität unserer Produkte erhalten.

Die Polenzstraße ist gegenwärtig nicht Gegenstand des EMAS- Systems, da dieser aktuell gesamthaft saniert und modernisiert wird. Ziel ist es, das EMAS- System um den Standort Polenzstraße zu erweitern, da die dortigen Arbeitsprozesse ein wichtiger Bestandteil des gesamten Produktionsprozesses darstellen und lediglich aufgrund örtlicher Gegebenheiten ausgelagert sind.

2.2.4 Umweltrelevante Anlagen bei OKA

Am Standort Eibauer Straße gibt es aktuell eine Feststofffeuerungsanlage (Holzfeuerung) mit Baujahr 1992. Verschnittreste der Holzwerkstoffe, welche in der Produktion anfallen werden einem Hacker zugeführt und zerkleinert. Gemeinsam mit Holzstaub, welcher durch eine Absauganlage von verschiedenen Maschinen abgesaugt wird, gelangt beides mittels Transportleitungen in ein Silo (Holzbunker). Von da aus werden bei Betrieb der Holzfeuerungsanlage die Holzspäne in den Feststoffkessel eingebracht.

Die Feuerungsanlage stellte mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,25 MW eine genehmigungspflichtige Anlage nach 4. BImSchG dar, welche jedoch im Jahr 2018 mit behördlicher Genehmigung des Landratsamtes Görlitz, Sachgebiet Untere Immissionsschutzbehörde auf eine Feuerungswärmeleistung von 960 kW limitiert wurde. Damit wurde die Feststofffeuerungsanlage zu einer nicht genehmigungsbedürftigen Anlage nach 1. BImSchG eingestuft.

Daneben gibt es noch einen Heizöl- Kessel, welcher parallel im Jahr 1992 als „Back-Up“ errichtet wurde. Dieser soll, beispielsweise bei einer Reparatur oder Wartung der Feststofffeuerungsanlage, den Raumheizwärmebedarf sicherstellen. Der Heizölkessel verfügt über eine Nennleistung von 780 kW. Zum Heizölkessel gehört ein doppelwandiger Heizöltank mit Leckanzeigegerät, welcher sich unterirdisch unter dem Heizraum befindet und ein Volumen von 30.000 m³ aufweist. Der Heizöltank zählt zu den Anlagen, welche nach § 68 AwSV[§] wiederkehrend prüfpflichtig sind. OKA kommt dieser Prüfung regelmäßig nach.

Weitere umweltrelevante Anlagen sind am Standort Eibauer Straße nicht vorhanden.



[§] AwSV = Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen



Betriebsgelände OKA Büromöbel GmbH & Co. KG

3 Qualitäts- und Umweltpolitik

In der Qualitäts- und Umweltpolitik werden die strategischen Ziele festgelegt, welche OKA mit dem Qualitäts- und Umweltmanagementsystem erreichen möchte. Die Qualitäts- und Umweltpolitik ist fester Bestandteil der Unternehmenspolitik.

Die Verantwortung für die Formulierung, die Vermittlung an die Fachbereiche und die Weiterentwicklung liegt bei der Geschäftsführung. Unsere Mitarbeiter werden im Rahmen der internen Kommunikation, interner Schulungen und Audits in die Erarbeitung und die Weiterentwicklung der Qualitäts- und Umweltpolitik sowie deren Ziele und Programme einbezogen.

Für die Sichtbarkeit und das Bewusstsein ist die Qualitäts- und Umweltpolitik sowie die dazugehörigen Leitsätze separat im Unternehmen veröffentlicht. Zum einen als Aushang an den verschiedenen Info-Points im Unternehmen, zum anderen sind die Qualitäts- und Umwelleitsätze als große Tafeln in der Produktionshalle gut sichtbar aufgehängt. Unseren Kunden und anderen interessierten Parteien übermitteln wir diese gerne auf deren Nachfrage. Unsere Qualitäts- und Umweltpolitik inklusive Leitsätze ist auf der nachfolgenden Seite abgebildet.

Bei unternehmerischen Entscheidungen werden qualitäts- und umweltrelevante Gesichtspunkte berücksichtigt. Unsere Organisation lässt sich von folgenden Qualitäts- und Umweltsätzen leiten:

Jedes einzelne Möbel steht für unseren Namen.



Qualität ist nicht nur eine Verpflichtung sondern auch unser täglicher Anspruch

Wir gehen verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen um

Die Vermeidung von Fehlern hat Vorrang vor der Fehlerbeseitigung

Die Vermeidung von Abfällen hat Vorrang vor deren Beseitigung

Wir achten auf Ordnung und Sauberkeit während der gesamten Prozesskette

Wir schützen unsere Gesundheit und unsere Umwelt durch minimalen und umweltgerechten Einsatz von Chemikalien

Alle qualitätsrelevanten Tätigkeiten und Prozesse sind auf die Erfüllung der Kundenanforderungen gerichtet. Dabei stehen die Produktqualität, die Flexibilität, die Termintreue und die vollumfängliche Serviceleistung im Vordergrund.

Neben der guten Managementpraxis der Geschäftsleitung kommt die Qualität im Wertschöpfungsprozess, im persönlichen Einsatz und in der Eigeninitiative eines jeden Mitarbeiters eine entscheidende Rolle zu. Deshalb verfolgen die Schulungen und Workshops neben den fachlichen Qualifizierungen auch den Zweck der Bewusstseinsbildung.

Das Unternehmen verpflichtet sich, alle zutreffenden Kundenanforderungen sowie qualitäts- und umweltrelevanten bindenden Verpflichtungen im vollen Umfang einzuhalten.

Der Verpflichtung zum Schutz der Umwelt wird durch konkrete Umweltprogramme in Abhängigkeit von den bedeutenden Umweltaspekten und dem Kontext des Unternehmens im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten Rechnung getragen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Nutzung nachhaltiger Rohstoffe und Vorprodukte, der Energieeinsparung und der Abfallvermeidung.

Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem wird in Verantwortung des Geschäftsführers unter Einbeziehung aller Mitarbeiter erarbeitet.

Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem mit seinen Dokumenten sind Handlungsweisung für alle Mitarbeiter. Es schafft damit die organisatorische Voraussetzung für das Vertrauen der Kunden und anderen interessierten Parteien in die Leistung des Unternehmens.

Das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem unterliegt einer fortlaufenden Verbesserung zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Verbesserung der Umweltleistung. Es wird in festgelegten Abständen überprüft und bewertet.

Alle Mitarbeiter der OKA Büromöbel GmbH & Co. KG verpflichten sich, die Qualitäts- und Umweltpolitik in eigener Initiative umzusetzen.

4 Qualitäts- und Umweltmanagementsystem

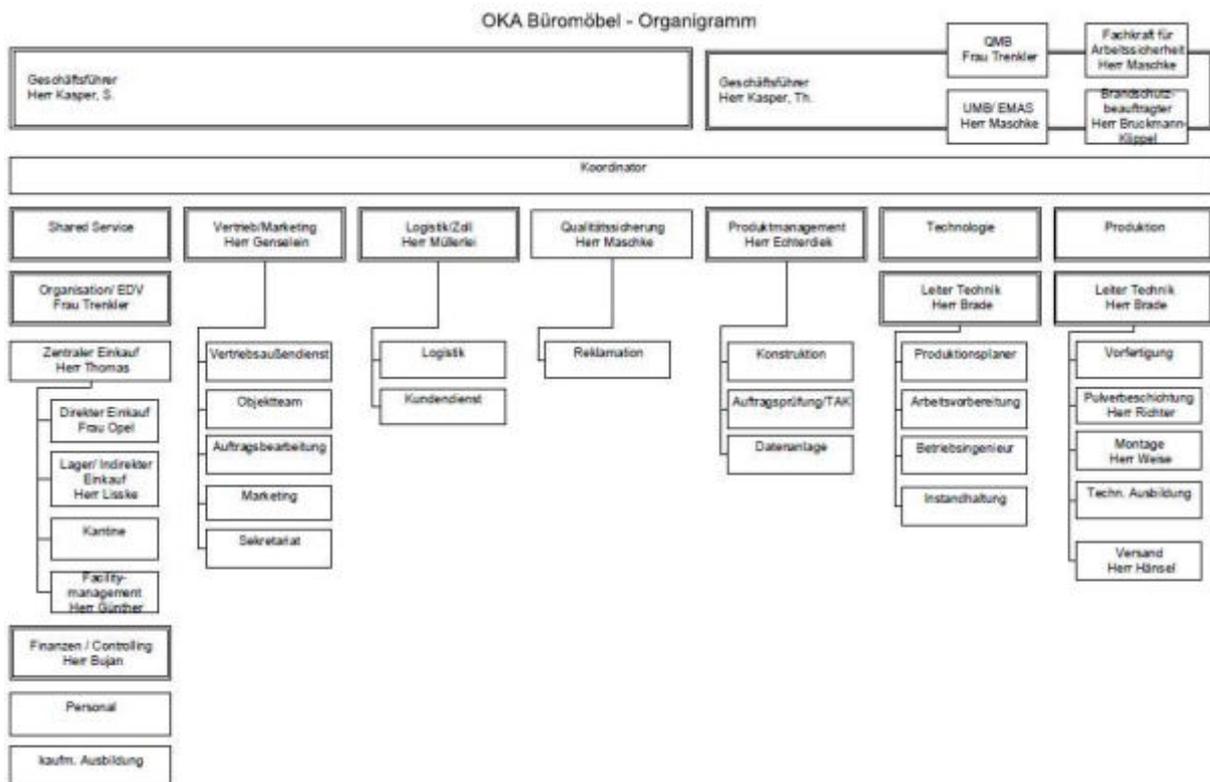
OKA ist bereits seit 1997 nach der ISO9001 Qualitätsmanagement und seit 1998 nach der ISO14001 Umweltmanagement zertifiziert. Alle qualitäts- und umweltrelevanten Prozesse sind beschrieben und werden gesetzeskonform umgesetzt und eingehalten.

4.1 Allgemeines und Aufbau

Es ist Aufgabe der Geschäftsführung die Qualitäts- und Umweltpolitik im Unternehmen umzusetzen und an unsere Mitarbeiter weiterzugeben.

Durch die Geschäftsführung von OKA wurden zwei Leitungsmitarbeiter bestellt, welche das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem (QUMS) in erster Linie betreuen und dafür verantwortlich sind. Diese bekleiden die Positionen des/ der Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) und des/ der Umweltmanagementbeauftragten (UMB).

Nachfolgend ist die Aufbauorganisation mittels Organigramms dargestellt:



Die Leitung trägt die Verantwortung für ein funktionierendes QUMS und verpflichtet sich die Forderungen aus der Qualitäts- und Umweltpolitik des Unternehmens durchzusetzen und an die Mitarbeiter zu vermitteln. Ebenfalls wird die Einbindung und Beteiligung der Führungskräfte am Umweltmanagement- sowie EMAS-System in den monatlichen Leitungssitzungen sowie beim jährlich stattfindenden Managementreview überprüft. Des Weiteren verpflichtet sich die Leitung die notwendigen Ressourcen, wie beispielsweise Arbeitskräfte, Kapital usw., zur optimalen Umsetzung der Qualitäts- und Umweltpolitik zur Verfügung zu stellen und einzusetzen.

Unsere Mitarbeiter dagegen verpflichten sich, ihnen auffallende Sachverhalte der Geschäftsleitung mitzuteilen, welche eine einwandfreie Einhaltung der Vorgaben der Qualitäts- und Umweltpolitik der OKA Büromöbel GmbH & Co. KG verhindern.

Ein Schulungsplan stellt sicher, dass die Personalqualifikation(-en) unserer Mitarbeiter zu jeder Zeit der Tätigkeit entsprechend ausreichend und angemessen sind, dazu gehören vor allem Schulungen und Unterweisungen im Arbeitsschutz. Jeder unserer Mitarbeiter wird motiviert, selbst Schulungsbedarf anzuzeigen oder die dazu vom Unternehmen gegebenen Qualifikationsmöglichkeiten zu nutzen. Der erforderliche Qualifikationsstand wird regelmäßig zum Ist-Stand abgeglichen. Eine stetige Weiterbildung des Personals führt zu einem besseren Verständnis der Qualitäts- und Umweltpolitik, was unsere Mitarbeiter motiviert und somit zu einem besseren Arbeitsumfeld führt.

Die Qualitäts- und Umweltziele werden einmal pro Jahr auf Grundlage der Ergebnisse des abgelaufenen Jahres und Ergebnissen aus der Arbeitsgruppe Qualität sowie der Arbeitsgruppe Umwelt und technischen Änderungen definiert. Die Umweltziele für die Jahre 2022/ 2023 sind in *Kap. 6 Umweltziele* beschrieben.

Kontext

Ein weiteres Instrument ist die regelmäßige, jährlich stattfindende Kontextanalyse. Dabei werden durch die Geschäftsführung und Fachbereichsleiter die für OKA internen, als auch externen Themen auf ihre Relevanz und Aktualität geprüft und bewertet. Berücksichtigt werden Themen wie die aktuelle politische und wirtschaftliche Lage, die Marktsituation sowie veränderte Markt- und Gesetzesanforderungen, das Managementreview, fachbereichsinterne Risiko- und Chancenanalysen, Auditergebnisse und Themen unserer Mitarbeiter. Zu den intern definierten Stakeholder (interessierte Parteien) zählen die Geschäftsführung, die Abteilungsleiter sowie unsere Mitarbeiter. Als extern definierte Stakeholder zählen vor allem unsere Kunden und Nachbarn, die allgemeine Öffentlichkeit sowie den Gesetzgeber und öffentliche Behörden. Wichtige und beständige Themen der letzten Jahre sind beispielsweise:

- Zertifizierungen unserer Produkte mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“
- Nachwuchsförderung - Jugendliche für das Unternehmen gewinnen, beispielsweise durch Präsenz von OKA auf Ausbildungsmessen, Teilnahme an der Projektwoche „SCHAU REIN“ (Woche der offenen Unternehmen in Sachsen) oder dem Firmenausbildungsring
- Covid-19-Pandemie – Schutz der Mitarbeiter und Sicherstellung der Betriebsfähigkeit → Erstellung und Umsetzung eines Hygienekonzeptes

Im vergangenen Geschäftsjahr 2021 flossen folgende Themen aufgrund ihrer Relevanz in die Kontextanalyse ein:

Intern: Der Umgang mit der aktuell politisch vorherrschenden Lage im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg und den teils bereits spürbaren, und möglicherweise zukünftig noch weitreichenderen Konsequenzen, wie beispielsweise Materialengpässe, Verzögerungen unserer Produktions- und Lieferzeiten sowie mögliche Preiserhöhungen.

Extern: Ein bedeutendes Thema ist die Investition seitens der Geschäftsführung in eine neue Feststofffeuerungsanlage, um gegenüber unseren Nachbarn und der behördlichen Seite eine rechtskonforme und sicher funktionierende Anlage zu Betreiben. Dasselbe trifft auf das Thema Lärmimmissionen und Lärmemissionen zu, um bereits jetzt eine Vorsorgemaßnahme zu treffen und mögliche Lärmquellen auszuschließen.

Neben Themen zur Einhaltung der Rechtskonformität wurden auch freiwillige bindende Verpflichtung in den Kontext der OKA – Organisation aufgenommen.

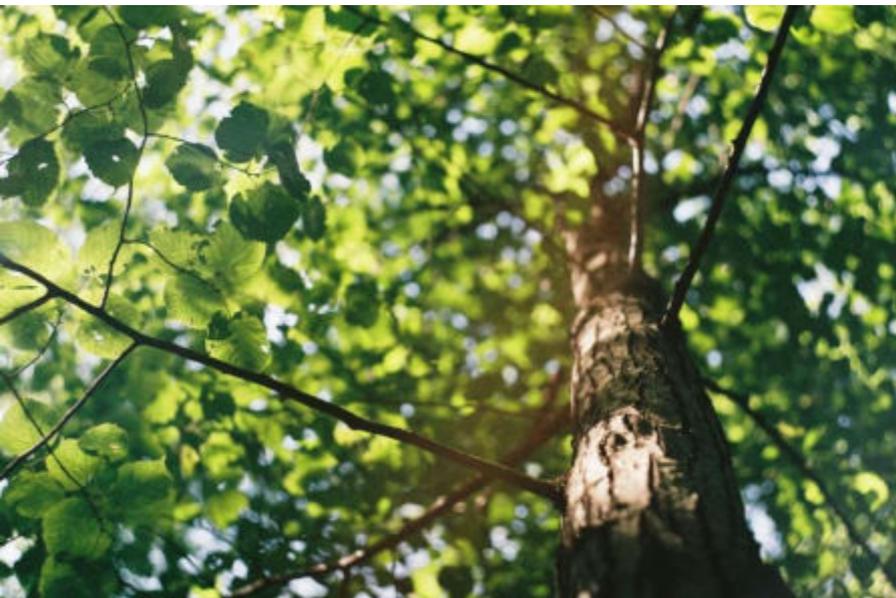
Dazu gehört zum Beispiel der aus dem Kontextpunkt „Verbesserung der Umweltleistung durch Einführung der EMAS“ der Einsatz respektive die Verwendung und der Kauf von mehr „grünem Strom“ in die Qualitäts- und Umweltziele abgeleitet wurden. Des Weiteren ist ein freiwilliges Ziel die Installation neuer Feuerungsanlagen, nicht nur um die geforderten Richtwerte einzuhalten, sondern darüber hinaus enorme Einsparpotentiale von Öl und der unnötigen Entsorgung von Biomasse zu erreichen.

4.1.1 ISO14001 und der Weg zu EMAS

Die Verantwortung und Projektleitung für die Weiterentwicklung unseres bestehenden Umweltmanagementsystems auf EMAS trägt der UMB (siehe auch Organigramm). Dieser wurde von der Geschäftsleitung offiziell als EMAS- Beauftragter bestellt und mit der Projektleitung betraut.

Grundlage für den Einstieg bildete eine zweitägige Schulung im August 2021 mit folgenden Schwerpunkten:

- EMAS – Rechtliche Rahmenbedingungen
- Zusätzliche Leistungsanforderungen für das UMS – Unterschiede EMAS und ISO14001
- Zusätzliche Verfahrensanforderungen
- Maßnahmenvorschläge



Im Zuge dessen wurde die erste Umweltprüfung durchgeführt und der Ist- Zustand bei OKA erfasst. Die daraus resultierende Bewertung zeigte sowohl Themengebiete auf, welche bereits mit einem soliden Arbeitsstand aus dem bestehenden UMS nach ISO14001 hervorgingen und auch neue Themengebiete, welche den EMAS- Anforderungen entsprechen. Zur Vorbereitung und Umsetzung der nötigen Maßnahmen, wie der Einbindung der Mitarbeiter, interne und externe Kommunikation, Prüfung und Anpassung interner Dokumente (Verfahrensanweisungen, Formblätter, Rechtskataster etc.), Datensammlungen zur Bewertung der

Umweltleistung und der Erstellung der Umwelterklärung wurde die Arbeitsgruppe Umwelt gegründet. Diese hatte zunächst vorrangig die genannten Themenschwerpunkte zur Arbeitsaufgabe und wird nach erfolgreicher Einführung der EMAS auch ganzheitliche, umweltrelevante Themen bearbeiten. Das unterstützende Team besteht aus Mitarbeitern verschiedener Abteilungen, wie beispielsweise dem Facility Management, der Produktentwicklung und der Produktion (*siehe Kap. 4.3 Mehrwert durch unsere Mitarbeiter*). Auch die Resultate und Verbesserungspotenziale aus den Workshops zur Bewertung der Umweltaspekte bei OKA werden hier weiterverfolgt. Ein sehr positiver Effekt dieser Arbeitsgruppe ist die Zusammenkunft verschiedener Fachbereiche und die daraus entstehenden Synergien sowie

innerbetriebliche Kommunikation. Darüber hinaus erhielt die Arbeitsgruppe auch Unterstützung durch die regionale Hochschule für integrierte Managementsysteme Zittau und eine externe EMAS- Beraterin, welche mit hilfreichen Tipps zur Seite standen.

Anfang des Jahres 2022 begann die Recherche nach einem Umweltgutachter – zu unserer Überraschung gab es zu diesem Zeitpunkt lediglich fünf Umweltgutachter für den NACE- Code 31.01 deutschlandweit! Dennoch wurden wir fündig und durften uns auf einen Besuch unseres Umweltgutachters Herrn Dr. Riss zu einer ersten Begutachtung am 21. April 2022 freuen.

Im Anschluss daran wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein anvisiert – die Umweltbetriebsprüfung. Diese wurde im Rahmen eines kombinierten Audits durch zwei Auditoren am 15. und 16. Juni 2022 durchgeführt. Zum einen erfolgte eine Beurteilung des integrierten Managementsystems auf Konformität mit den Anforderungen gemäß der DIN EN ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) und zum anderen erfolgte eine Compliance- Prüfung auf Konformität mit den Anforderungen gemäß DIN EN ISO 14001:2015 und Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS) sowie Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009.

Die Resultate aus der Umweltbetriebsprüfung zeigte neben einigen zu verbessernden Punkten auch diverse Stärken, welches beides anschließend im Management Review besprochen und bewertet wurde. Die verbesserungswürdigen Punkte sind in den folgenden Wochen mit tatkräftigem Einsatz bearbeitet und verbessert worden.

Am 11. und 12. Juli 2022 fand das Validierungsaudit durch unseren Umweltgutachter Herrn Dr. Riss statt.

4.2 Rechtskonformität

Die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen bildet für OKA die Grundlage für einen rechtssicheren und risikoarmen Betrieb. Aus diesem Grund werden in einem festen Intervall die bindenden gesetzlichen umwelt-, arbeitssicherheits- und energierelevanten Rechtsvorschriften auf Neuerungen und/ oder Änderungen mit externer Unterstützung ermittelt.

Die sich ergebenden Handlungspflichten und Verantwortlichkeiten werden im Regelwerks- und Pflichtenverzeichnis dokumentiert. Das Vorgehen zur Prüfung der Aktualität relevanter Rechtsvorschriften, zu Inhalt und Aufbau des Rechtskatasters, dem Informationsfluss und deren Umsetzung, die Aktualisierung des Regelwerks- und Pflichtenverzeichnis ist in einer entsprechenden Verfahrensanweisung dokumentiert.

Die Übersicht Pflichtenverzeichnis dient der gesamten Übersicht über alle bindenden und relevanten Rechtsgebiete, deren zugehörige gesetzlichen Regelwerke und den daraus resultierenden Pflichten. Die Zuordnung der resultierenden Pflichten erfolgt in einer Übersicht der Pflichtenzuweisung.

Die Verantwortung auf Aktualität, Vollständigkeit und der korrekten Zuweisung der Pflichten obliegt dem UMB respektive der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Dafür prüft der UMB regelmäßig mit geeigneten Instrumenten, zum Beispiel durch ein Compliance Audit die Umsetzung und Einhaltung der Rechtsvorschriften und der sich daraus ergebenden Pflichten. Aktuelle Themen werden dazu auch mit dem entsprechenden und/oder verantwortlichen Fachbereich in der Arbeitsgruppe Umwelt analysiert.

Um eine größtmögliche Transparenz zu erhalten, findet eine aktive Kommunikation mit der zuständigen Umweltbehörde zum Nachweis der Einhaltung von vorhandenen Nebenbedingungen aus Genehmigungen statt.

4.2.1 Relevante Themen bei OKA

Für OKA sind aus dem Rechtskataster insbesondere nachfolgend beschriebene Themengebiete relevant:

Behördlicher Status

Im Vorfeld wurde bereits eine offizielle Vorab- Anfrage durch den UMB an das Umweltamt des zuständigen Landratsamtes in Görlitz gestellt. Die Stellungnahme verwies auf folgende Themen der Sachgebiete Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde sowie Untere Immissionsschutzbehörde, welche zu dem Zeitpunkt noch immer den Status „in Klärung“ trugen:

1. Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde

Fehlende Entsorgungsnachweise der Kessel- und Filterasche sowie Nachweise über den Verbleib der Abfälle mit Begleitscheinen, Lieferscheinen, Rechnungen etc. und Analysen der späteren Beprobung nach Sanierung der Brennkammer

Alle geforderten Unterlagen wurden an die Untere Abfall- und Bodenschutzbehörde übergeben und der offene Punkt geschlossen.

2. Untere Immissionsschutzbehörde

Antrag und Genehmigung der Absauganlage in den nicht genehmigungsbedürftigen Werkteil mit Forderung einer neuen Schallimmissionsprognose im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens und aufgrund der Prognose auf Überschreitung der Richtwerte in der Nacht

Die Prognose basierte auf den mit dem damaligen Bauantrag eingereichten technischen Daten des Herstellers, wonach diese die geforderten Richtwerte für das angrenzende Wohngebiet während der Nachtzeit eventuell überschreiten könnten. Dieser schalltechnische Nachweis stand noch immer aus, wurde jedoch zeitnah nachgeholt und durchgeführt. Die Messung ergab eine geringfügige Überschreitung der Richtwerte während der Nachtzeit um etwa 1 dB(A). Als signifikante Schallquellen wurden der Produktionsbetrieb in der Vorfertigung (Plattenlager, Plattenzuschnitt) und der Betrieb der Späneabsauganlage identifiziert. Um die Schutzbedürftigkeit der nahegelegenen Siedlung zu sichern, sollen die Transportleitungen, welche von der Produktionshalle das Dach durchdringen, teilweise schallisoliert werden.



Insbesondere die Richtungsänderung von vertikalem zu horizontalem Rohrverlauf bei Dachaustritt verursacht in den Bögen und anschließenden Formstücken durch die Schläge der Holzspäne an die Rohrwand die Lärmentwicklung. Im Anschluss an die Isolierung wird zur Prüfung der Wirksamkeit der Maßnahme eine Vergleichsmessung durchgeführt werden.



Um aktiv das Gespräch zu suchen, wurden Vertreter des Umweltamtes aus den Sachgebieten der Unteren Abfall- und Bodenschutzbehörde sowie der Unteren Immissionsschutzbehörde zu OKA eingeladen. Die seitens des Umweltamtes offenen Punkte wurden jeweils mit dem aktuellen Stand und einem Maßnahmenplan durch den UMB in einer Präsentation vorgestellt. Im Zuge dessen ist zudem auch die Neuplanung und Installation einer neuen Feststofffeuerungsanlage bekannt gegeben und das geplante Konzept vorgestellt worden.

Im Hinblick auf die vorgestellten Maßnahmen gab uns das Umweltamt eine positive Rückmeldung und sicherte uns auch weiterhin ihre Unterstützung zu.

Notfallmanagement

Bei OKA existiert ein wirksames Notfallmanagement, dessen Prozesse eindeutig mittels Verfahrensanweisung dokumentiert und beschrieben sind. Darin sind zum einen mögliche betriebliche Gefährdungen wie zum Beispiel Brand, Unfall oder Explosion sowie außerbetriebliche Gefahren wie im Falle einer Bombendrohung beschrieben. Ebenfalls enthalten sind definierte Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und der Alarmplan, welcher den Melde- und Alarmierungsablauf enthält. Für die Kenntnis des Verhaltens im Notfall und deren Einhaltung der notwendigen Abläufe ist der jeweilige Fachbereichsleiter verantwortlich.

Zum Schutz und im Falle des Eintretens einer betrieblichen Gefahr sind verschiedene Vorkehrungen getroffen worden. Während der Nacht von 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr wird das gesamte Betriebsgelände durch einen Wachschatz überwacht. Die Gebäude sind mittels elektronischem Zugangssystem vor unautorisiertem Zugang geschützt. Während der täglichen Betriebszeiten stehen durch OKA ausgebildete Mitarbeiter als Brandschutz- und Ersthelfer zur Verfügung. Listen mit den Brandschutz- und Ersthelfern hängen an mehreren öffentlichen Stellen im Verwaltungsgebäude sowie in der Produktionshalle gut sichtbar für alle Mitarbeiter aus. Außerdem ist jeder Arbeitsbereich mit Erste-Hilfe- und Verbandskästen ausgestattet, welche in regelmäßigen Abständen auf Vollständigkeit und Haltbarkeit durch den Fachbereichsleiter überprüft werden. Es finden jährliche Auffrischkurse sowie Ausbildungen für neue Ersthelfer statt welche im internen Schulungsplan festgehalten sind.

Der gesamte Standort verfügt über eine Brandmeldeanlage, dessen Zentrale sich im Empfangsbereich des Verwaltungsgebäudes befindet. Ebenfalls sind dort die Feuerwehrpläne- und Laufkarten hinterlegt. Des Weiteren sind auf dem Betriebsgelände gut sichtbar und an gekennzeichnete Stellen Feuerlöscher verteilt und Flucht- und Rettungspläne angebracht.

Die Brandmeldeanlage und Feuerlöscher werden einmal im Quartal durch eine externe Firma für Gefahrenmelde- und Sicherheitstechnik geprüft.

Für den Fall der unbeabsichtigten Freisetzung von Gefahrstoffen befindet sich unmittelbar neben den Gefahrstoffschränken entsprechendes Chemikalienbindemittel. Durch entsprechende Betriebsanweisungen an den Arbeitsplätzen, an welchen Gefahrstoffe zum Einsatz kommen, ist die korrekte Verwendung und Vorgehensweise nochmals detailliert beschrieben.

Ist ein Notfallereignis eingetreten, so wird dieses im Anschluss mittels Notfallereignismeldung dokumentiert. Es werden folgende Details festgehalten: betroffener Bereich oder Abteilung, Datum, Art des Notfalls, Zeuge(n), Beschreibung des Notfalls, durchgeführte Sofortmaßnahmen und Korrekturmaßnahmen. Die

Notfallereignismeldung wurde im Jahr 2018 eingeführt – bisher musste kein Notfall für den Standort Eibauer Straße dokumentiert werden.

Bei Eintritt eines möglichen Umweltschadens durch unbeabsichtigtes Austreten von wassergefährdenden Stoffen, beispielsweise im Falle eines Heizöl- Betankungs- Unfalls, liegen Bindemittelbarrieren zur Eindämmung respektive Verhinderung der ungewollten Ausbreitung bereit. Grundsätzlich erfolgt das Verhalten gemäß Notrufplan. Hierbei wird die Feuerwehr alarmiert und/ oder andere Rettungsdienste, je nachdem, ob der austretende Stoff bekannt oder nicht bekannt ist. Die vorhandenen, stoffbezogenen Betriebsanweisungen sind bei bekannten Stoffen zu beachten. Weiterhin werden in jedem Fall die Maßnahmen zum Personenschutz umgesetzt.

Umgang und Lagerung wassergefährdender Stoffe

Dieses Thema ist für OKA deshalb so wichtig, da im Havariefall eine große Gefahr für die Umwelt entstehen würde, vor allem für das Grundwasser. OKA verfügt über einen unterirdischen Heizöltank, der regelmäßig aufgrund seiner wiederkehrenden Prüfpflicht durch einen Sachverständigen überprüft wird. Die rechtlichen Grundlagen dafür bilden das Wasserhaushaltsgesetz (WHG), das Sächsische Wassergesetz (SächsWG) und insbesondere die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV).

Zum einen wird ein Stoff nach der Wassergefährdungsklasse (WGK) eingestuft:

- WGK 1 = schwach wassergefährdend
- WGK 2 = deutlich wassergefährdend
- WGK 3 = stark wassergefährdend

Aufgrund der Gefährlichkeit für die Umwelt und umliegende Gewässer ist Heizöl vom Umweltbundesamt in der WGK 2 eingestuft worden. Zum anderen spielt das Volumen respektive die Masse des gelagerten Stoffes eine zusätzliche Rolle, wonach die Staffelung von Stufe A bis Stufe D, angefangen bei 1 dann jeweils mit 10 multipliziert die darauffolgende Stufe ergibt.

Der Heizöltank auf unserem Betriebsgelände hat ein Volumen von 30m³, damit ist er Stufe C zugeordnet. Des Weiteren ist der Tank doppelwandig ausgeführt und mit einer Leckageüberwachung ausgestattet. Die Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen Anforderungen und Pflichten sind im Rechtskataster dokumentiert und unterliegen der regelmäßigen Überprüfung auf Neuerungen oder Änderungen. Die anlagenbezogenen Betriebsanweisungen hängen an den entsprechenden Anlagen aus.



Gefahrstoffe und Gefahrstoffkataster

Bei OKA ein ebenfalls wichtiges Thema sind die Gefahrstoffe, welche auch ein Bestandteil unseres Fertigungs- und Produktionsprozesses sind. Diese sind beispielsweise:

- Motoren-, Hydraulik- und Getriebeöle, Schmiermittel und Hydraulikflüssigkeiten als notwendige Komponente in unseren Produktionsanlagen sowie verschiedene Fette
- Verschiedene Pulverlacke notwendiger Bestandteil unseres Fertigungs- und Produktionsprozesses
- Klebstoffe und Dispersionsleim zum Verleimen der Holzdübel
- diverse Reinigungsmittel und Lösemittel zur Oberflächenpflege- und Reparatur
- in unseren Gabelstaplern in Form von Gas als Kraftstoff
- als Druckerfarbe in Form von Tonerkartuschen in den Druckern
- Reinigungsmittel im alltäglichen Gebrauch wie Spülmaschinenreiniger, Handgeschirrspülmittel, Glasreiniger oder Händereinigungsmittel

Mit der Verfahrensanweisung zum Umgang mit Gefahrstoffen und wiederkehrenden Schulungen soll der Schutz unserer Mitarbeiter vor Gesundheits- und Brandgefahren gewährleistet sowie mögliche Schädigungen unserer Umwelt vermieden werden.

Der UMB und die Fachkraft für Arbeitssicherheit führen ein Gefahrstoffverzeichnis, in welchem alle am Standort Eibauer Straße verwendeten Gefahrstoffe gelistet sowie mit den dazugehörigen Sicherheitsdatenblättern und Betriebsanweisungen hinterlegt respektive verlinkt sind. Die Betriebsanweisungen befinden sich außerdem an jedem Arbeitsplatz, so dass Mitarbeiter welche mit den betreffenden Stoffen Umgang haben, immer darauf Zugriff haben. Der Fachbereich Einkauf stellt bei Neukauf eines Gefahrstoffs sowie in einem Intervall von zwei Jahren sicher, die aktuellen Sicherheitsdatenblätter der derzeit verwendeten Gefahrstoffe anzufordern im Gefahrstoffregister zu aktualisieren.

Für arbeitsplatzbezogene Unterweisungen über das Gefährdungspotenzial und der entsprechenden Schutzmaßnahmen ist der jeweilige Fachbereichsleiter jährlich, bei Neueinstellungen und/ oder Änderungen im Tätigkeitsfeld oder der Vorschriften verantwortlich.

Soll ein neuer Gefahrstoff zum Einsatz kommen, stellt die betreffende Fachabteilung einen Antrag auf „Genehmigung neuer Gefahrstoffe“ bei der Fachkraft für Arbeitssicherheit. Diese prüft den Gefahrstoff auf Substitution eines bereits vorhandenen Gefahrstoffes und ob der neue Gefahrstoff möglicherweise einen oder mehrere bereits verwendete Gefahrstoffe ersetzen kann, wenn dieser gleich oder weniger gefährlich ist. Bei Genehmigung eines neuen Gefahrstoffes fordert der Einkauf das Sicherheitsdatenblatt beim Hersteller an. Nach erfolgter Gefährdungsbeurteilung erfolgen erneut die oben beschriebenen Schritte.

Durch diese gut funktionierende Substitutionsprüfung konnten für die Möbel- und Bauteilreinigung nicht nur weniger Gefahrstoffe eingesetzt werden, sondern auch die verwendeten Jahresmengen durch verschiedenste Maßnahmen in den letzten drei Jahren drastisch reduziert werden. Im Jahr 2019 wurde ein Kunststoff- Intensivreiniger mit einem Verbrauch von 1.440 Litern pro Jahr mit einem Sicherheitskaltreiniger ersetzt, welcher als weniger gefährlich eingestuft ist und sich der Jahresverbrauch um 82,5% auf nur noch 252 Liter pro Jahr reduziert hat. Insgesamt wurden **36 Gefahrstoffe im Jahr 2019 entfernt** respektive substituiert, im Jahr **2021 sogar 43 Stoffe**.

Umgang mit Abfällen

Abfalltrennung- und Vermeidung ist ein seit Jahren mit viel Ernsthaftigkeit verfolgtes Thema. Neben dem Beauftragten für Abfall wechseln sich in der Produktion unsere Mitarbeiter je nach Schichteinteilung ab, die für die ordnungsgemäße Trennung der anfallenden Produktionsabfälle verantwortlich sind. Die fachgerechte Entsorgung und Nachweisführung von nicht gefährlichen sowie gefährlichen Abfällen stellt der Beauftragte für Abfall für den gesamten Standort sicher. Er ist auch der Inhaber der elektronischen Signaturkarte bei der Entsorgung gefährlicher Abfälle.

Die Handhabung über die ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung inklusive Nachweisführung und Dokumentation ist mittels Verfahrensanweisung beschrieben.

Innerhalb der Produktion sind für Produktionsabfälle folgende Sammelstellen zu finden:

- Kunststoffreste (Kantenspäne- und Fäden vom Kantenzuschnitt)
- Folienabfälle
- Gelbe Tonne



Im Außenbereich an der Verladung steht zusätzlich noch ein Restmüllcontainer zur Verfügung.

Für Haushaltsabfälle der gelben, braunen und grauen Tonne sind jeweils in den Teeküchen sowie der Kantine entsprechende Sammelbehälter zu finden.

Eine Auswertung der im vergangenen Jahr angefallenen Abfallmengen und Arten von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen sowie die Höhe der Entsorgungskosten werden durch den UMB ausgewertet und im Management Review vorgestellt. Ein Vergleich mit den Vorjahren zeigt die Entwicklung des Abfallaufkommens und der Abfallkosten. Daraufhin werden Ziele und mögliche Maßnahmen festgelegt.

OKA ist bestrebt, die Abfallbilanz stetig zu verbessern. Neben der Vermeidung eines möglichst hohen Verpackungsanteils beim Versand unserer Büromöbel arbeiten wir weiterhin an Lösungen zur Vermeidung oder Reduzierung an Verpackungsabfällen (*siehe auch Kap. 5.1.4 Indirekte Umweltaspekte und Kap. 5.2.3 Abfallaufkommen*).

4.3 Mehrwert durch unsere Mitarbeiter

„Niemand kennt die Arbeitsabläufe besser als die Menschen, die jeden Tag damit arbeiten!“



EMAS bei OKA 

...weil WIR uns als OKA Büromöbel von anderen Büromöbelherstellern abheben möchten!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

das Unternehmensziel für OKA mit der Zertifizierung nach EMAS eine besondere Auszeichnung zu erhalten, umfasst verschiedene Themen und Aufgaben im Bereich Umweltschutz.

EMAS („Environmental Management and Audit Scheme“ – zu Deutsch: Umweltmanagement und Auditsystem) ist eine besondere Auszeichnung für Unternehmen, welche sich über das „normale“ Umweltmanagement hinaus für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzen!

Zahlen und Fakten:

- EMAS-zertifizierte Unternehmen in Deutschland
- Gewand als Wirtschaftszweig: 88
- Textilien als Wirtschaftszweig: 18
- Schuhwerk Herstellung von Möbeln: 6

 **EMAS**
CONCORDIA
HAARDETHANAU/FÜRSTEN

Wir suchen Sie!

Sie möchten sich für mehr Umweltschutz bei OKA einbringen?

Sie haben eine Idee, wie wir weniger Abfall produzieren können?

Oder wie wir Wasser, Strom oder andere Energien sparen können?

Oder...?

Arbeitsgruppe EMAS

Wir möchten eine Arbeitsgruppe gründen, um uns regelmäßig untereinander auszutauschen und über aktuelle Möglichkeiten informieren. Gemeinsam planen und entwickeln wir Ideen und Möglichkeiten zum Umweltschutz bei OKA!

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter umwelt@oka.de oder sprechen uns persönlich an!

Datum: April 2022

Und sie sind es auch, die Schwachstellen erkennen, Verbesserungspotenzial sehen, aber auch Verschwendung und Misswirtschaft. Was den kostbaren Mehrwert ausmacht ist, dass in den Köpfen meist schon funktionale und nützliche Lösungen vorhanden sind. Die Rechnung ist einfach: Das wertvollste und größte Potenzial eines Unternehmens steckt in seinen Mitarbeitern selbst.

Ein Umweltmanagementsystem ist so gut, wie die Mitarbeiter dahinter. Entscheidet sich ein Unternehmen zu einer EMAS-Qualifizierung, dann weil es sich dem Engagement seiner Mitarbeiter sicher ist.

Im Vorfeld der Evaluierung der Tätigkeiten und Maßnahmen, welche zur erfolgreichen Einführung und Zertifizierung nach EMAS notwendig sind, wurde in der Arbeitsgruppe Umwelt nach Vorschlägen und Ideen für die Mitarbeiterbeteiligung gesucht. Ziel war neben der Einbindung unserer Mitarbeiter auch das Verständnis für den Umweltschutz zu erhöhen und sich persönlich im täglichen Arbeitsalltag zu engagieren. Idealerweise wird dadurch das eigene Bewusstsein gestärkt. Zudem ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter überzeugt davon sind und werden, mit ihrem Einsatz etwas beitragen und beeinflussen zu können.

Um die Einbindung unserer Mitarbeiter zu erhöhen sind folgende Aktionen etabliert worden:

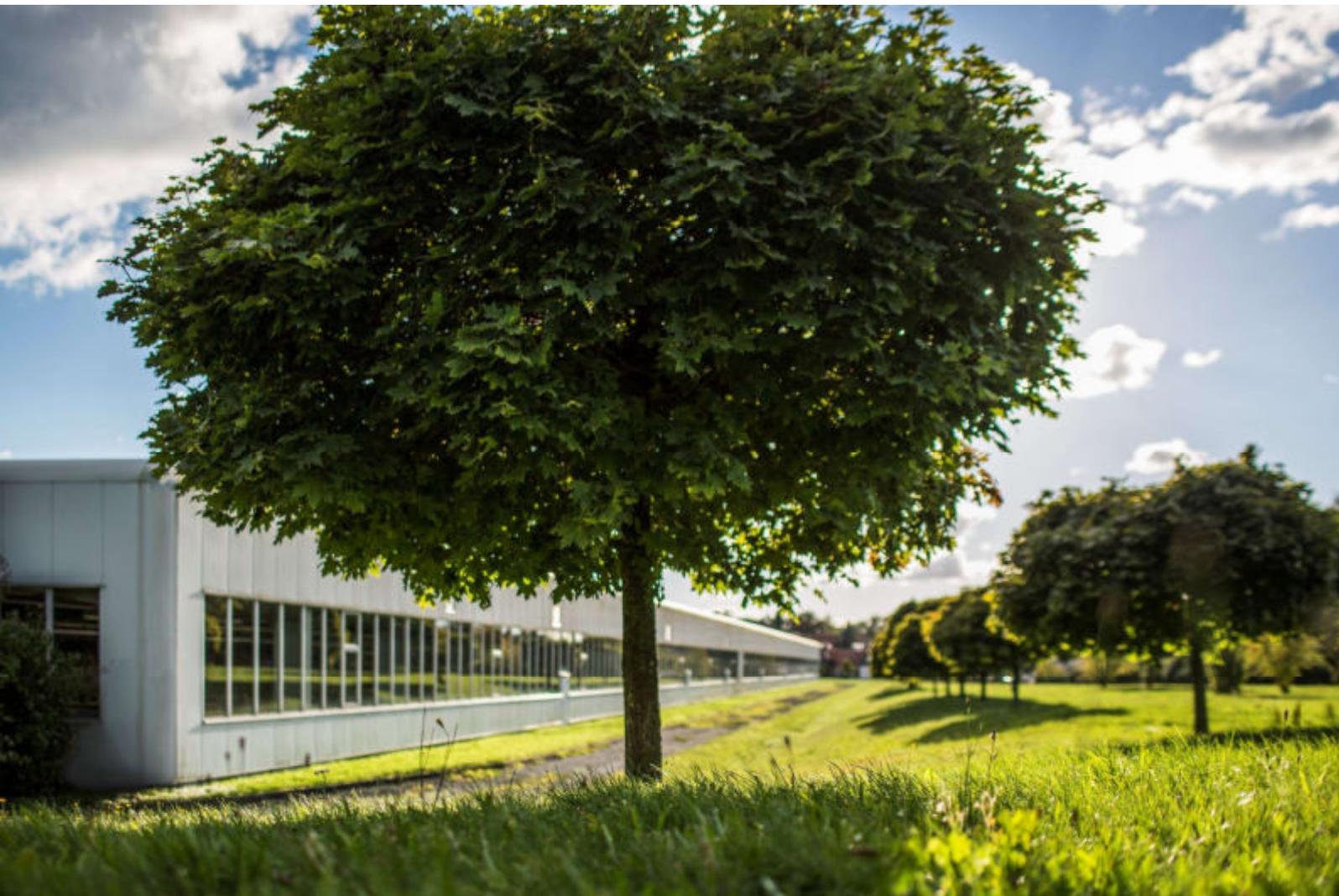
| Mitarbeiterbeteiligung und Einbindung | | |
|---------------------------------------|---|--|
| Bestehende Aktionen | | |
| | Beschreibung | Wirkung |
| EMAS- Newsletter | <ul style="list-style-type: none"> • 1x im Quartal per E-Mail und als Poster an den Info-Points • Informationen über EMAS allgemein und über den aktuellen Stand der Einführung von EMAS | Intern - Mitarbeiter fühlen sich abgeholt, informiert und eingebunden |
| Bildung von Fahrgemeinschaften | <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter, welche aus der gleichen Wohngegend/ Fahrtrichtung kommen, können sich zusammenschließen | Verbesserung der CO ₂ - Bilanz; Einsparung von Spritkosten für die jeweiligen Mitarbeiter |
| Arbeitsgruppe Umwelt | <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von umweltrelevanten Verbesserungsvorschlägen und Planung von Möglichkeiten zur Umsetzung • Information und Kommunikation von Mitarbeitern zu Mitarbeitern | Gegenseitige Motivation; aktive Beteiligung der Mitarbeiter an der Verbesserung und Umsetzung umweltrelevanter Themen |
| Optimierung Abfallkonzept | <ul style="list-style-type: none"> • Trennung von anfallendem Hausmüll (Siedlungsabfall) nach gelber, brauner und grauer Tonne → Aufstellung neuer Abfallbehältern zur Abfalltrennung | Beteiligung <u>aller</u> Mitarbeiter → dadurch können alle einen Beitrag zum Umweltschutz leisten: Rückführung von Materialien in den Wertstoffkreislauf: → Reduzierung CO ₂ - Ausstoß und des Ressourcenverbrauchs |

Für die Zukunft gibt es nachstehende Vorschläge, welche in der Arbeitsgruppe Umwelt perspektivisch umgesetzt werden sollen:

- EMAS/ Umwelt- Newsletter „online“ zusätzlich auf der OKA Homepage und per E-Mail
- Leasing von Dienstfahrrädern (Fahrrad oder E- Bike) für die Mitarbeitermotivation und Gesundheit
- Tauschbörse/ Tauschregal z.B. für Elektro-Kleingeräte – anstatt diese zu entsorgen, können diese durch andere Mitarbeiter weiterverwendet werden
- Steckbriefe Mitarbeiter - insbesondere für neue Mitarbeiter mit Abschlusskommentar „Mir ist unsere Umwelt wichtig, weil...“

Eine weitere Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung unserer Mitarbeiter an und in unser aller Arbeitsumfeld wird intern durch ein betriebliches Vorschlagswesen (BVW) gefördert. Die Einbindung unserer Mitarbeiter und deren Möglichkeit, sich mit ihren individuellen Kenntnissen und vor allem Erkenntnissen einzubringen, trägt essenziell zur Mitgestaltung und Verbesserung von betrieblichen Arbeitsabläufen und Prozessen, Arbeitsbedingungen, sowie unseren Produkten bei. Grundsätzlich gibt es folgende Kategorien, willkommen sind jedoch konstruktive Vorschläge aller Art und jeden Themas:

- Interne und externe Prozesse und Arbeitsabläufe
- Produkte (Produktentwicklung, Qualität, Produktion, Montage etc.)
- Umwelt- und Klimaschutz
- Arbeitssicherheit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten



Betriebsgelände OKA Büromöbel GmbH & Co. KG

5 Umweltaspekte und deren Betrachtung

Umweltaspekte geben darüber Aufschluss, wie sich bestimmte Prozesse und Arbeitsschritte innerhalb eines Unternehmens sowohl unerwünscht als auch erwünscht auf die Umwelt auswirken, oder auswirken könnten. Dabei werden direkte, also sofort erkenn- und spürbare Effekte beurteilt. Diese werden durch OKA selbst verursacht. Im Gegensatz dazu werden auch indirekte, also nicht unmittelbar erkennbare Auswirkungen bewertet, welche durch vor- und nachgelagerte Prozesse verursacht werden, zum Beispiel durch Lieferanten (vorher) und Transporte (nachher). Ein wichtiger Punkt in der Betrachtung dabei ist, dass es negative, aber auch positive Auswirkungen sein können.

OKA kann dabei großen Einfluss auf die direkten und selbst verursachten Auswirkungen nehmen, wohingegen bei den indirekt entstehenden Folgen nur teilweise Einfluss von OKA genommen werden kann.

Es wird beispielweise auch betrachtet, ob durch Produkte oder Komponenten unserer Lieferanten, welche wir bei OKA verarbeiten, etwaige Auswirkungen auf unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt entstehen könnten, oder bereits bestehen.

5.1 Umweltaspekte bei OKA

Eine Bewertung der Umweltaspekte fand bei OKA bereits in den vergangenen Jahren statt. Jedoch wurde diese Betrachtung bisher auf Management- Ebene durchgeführt. Mit der angestrebten Validierung nach EMAS wurde die Chance genutzt, einen neuen Weg zu gehen und sich bei der Bewertung direkt an die Mitarbeiter zu wenden.



5.1.1 Bewertung der Umweltaspekte

Es wurden Workshops durchgeführt, bei denen unsere Fachabteilungen mit mindestens zwei selbst ausgewählten Vertretern eingeladen waren. Auf Basis der in den vergangenen Jahren betrachteten Umweltaspekte wurde nun der Fokus auf die jeweilige Fachabteilung und deren spezifische Tätigkeiten und Prozesse gelegt und die Bewertung dementsprechend angepasst. Dabei wurden ganz nebenbei sehr viele Vorschläge für die Verbesserung der Umweltleistung und zur Energie- und Ressourcen-einsparung Vorschläge durch unsere Mitarbeiter identifiziert.

Umweltrelevanz für OKA

Die Umweltrelevanz unserer Tätigkeiten und deren mögliche Auswirkungen auf die Umwelt wird mittels einer Bewertungsskala von 0 bis 4 bewertet:

- 0 = keine Umweltrelevanz, keine Umweltbelastung, kein Handlungsbedarf
- 1 = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf
- 2 = mäßige Umweltrelevanz, mäßige Umweltbelastung, mäßiger Handlungsbedarf
- 3 = starke Umweltrelevanz, starke Umweltbelastung, starker Handlungsbedarf
- 4 = sehr starke Umweltrelevanz, sehr starke Umweltbelastung, sehr starker Handlungsbedarf

Die mit 3 und 4 eingestuften und bewerteten Umweltaspekte stellen gleichzeitig die bedeutenden Umweltaspekte bei OKA dar (siehe Kapitel 5.2 *Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte*).

| Bereich | INPUT | | | | | | | | | | | OUTPUT | | | | | | | | | | Notfallrisiko | | | | | |
|---------------------|-----------|---------------|---------|--------------|----------|---------|---------------------------|--------|----------------|----------------|--------------|-----------------|------------------|-----|---------------------|-----------------|----|------|---------------------|-------|----------|---------------|---------|---|---|---|---|
| | Rohstoffe | | | Gefahrstoffe | | Energie | | Wasser | Verkehrsmittel | THG Emissionen | | | | | Sonstige Emissionen | | | | | | | | | | | | |
| | Holz | Papier/ Pappe | Metalle | Kunststoffe | Lagerung | Umgang | wasser-gefährdende Stoffe | | | Strom | Wärmeenergie | CO ₂ | N ₂ O | HKW | FKW | NO _x | CO | Lärm | Staub (PM10, PM2,5) | Licht | Abwasser | | Abfälle | | | | |
| Produktion | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitsvorbereitung | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | k.A. | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| | + | ++ | + | + | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | + | - |
| Vorfertigung | 2 | 0 | 0 | 3 | 2 | 3 | 1 | 4 | 4 | 0 | 0 | 3 | 3 | 0 | 0 | k.A. | 2 | 4 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 | 2 | |
| | + | - | - | + | - | - | - | ++ | ++ | - | - | + | + | - | - | - | + | - | - | - | - | - | - | - | + | - | |
| Montage | 2 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | 1 | 4 | 4 | 0 | 0 | 3 | 3 | 0 | 0 | k.A. | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 | |
| | - | - | - | - | - | + | - | ++ | ++ | - | - | + | + | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | + | - | |
| Versand | 0 | 2 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | k.A. | 2 | 2 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 | |
| | - | + | - | + | - | - | - | + | ++ | - | - | + | + | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | + | - | |

5.1.2 Direkte Umweltaspekte

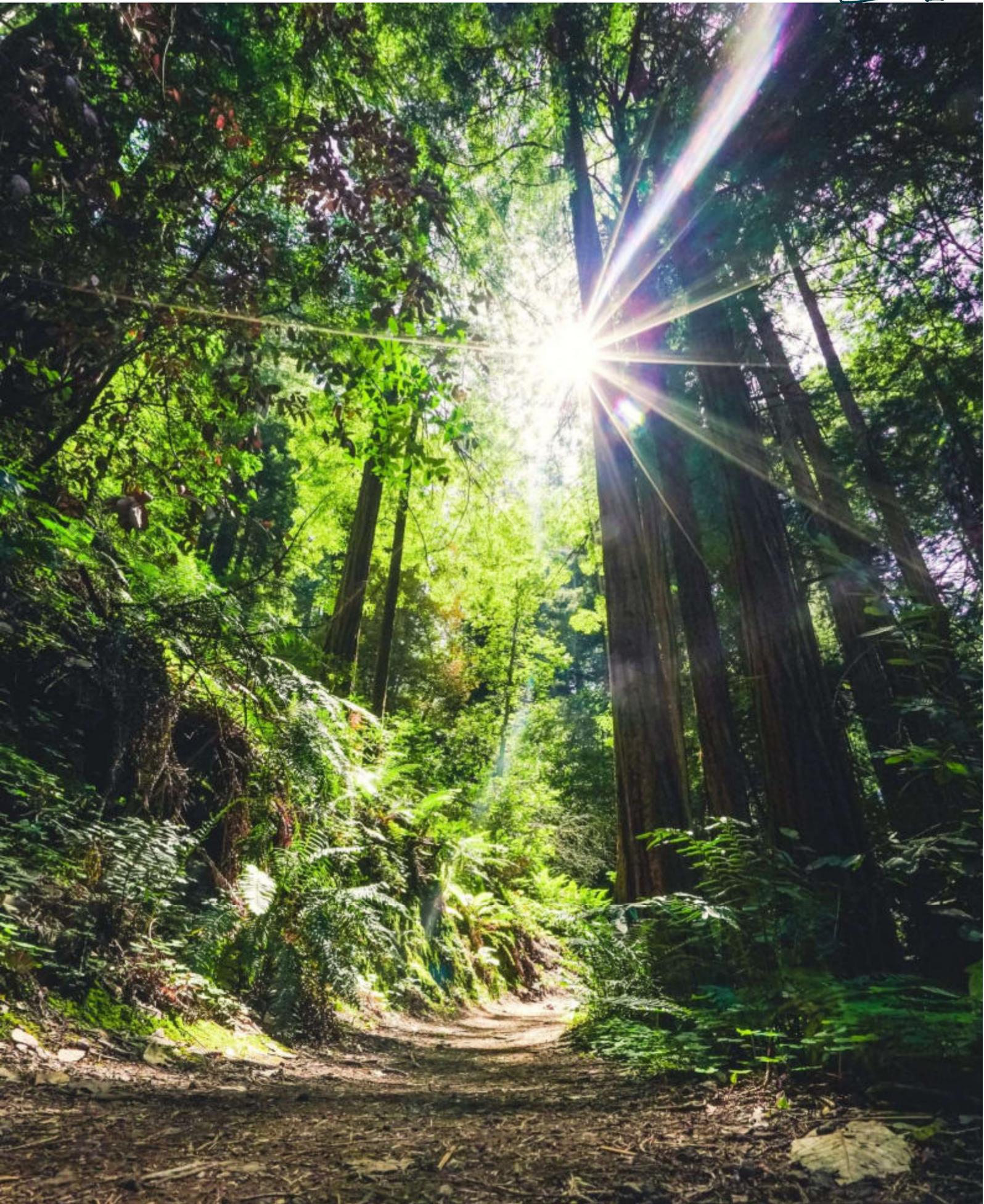
Zu jedem Arbeitsschritt und der dafür eingesetzten Ressource – dies kann materieller, aber auch immaterieller Art sein, fand eine Betrachtung der möglichen Auswirkungen auf die Umwelt statt. In dieser Betrachtung werden sowohl günstige, als auch ungünstige Effekte analysiert und bewertet. Dieser Prozess beinhaltet auch den Blick über das eigene Tun hinaus – beispielsweise erfordert es gleichermaßen eine Verantwortung für die unmittelbar davor- und danach stattfindenden Vorgänge.

In nachstehender Übersicht sind die für den Standort Ebersbach-Neugersdorf direkt zutreffenden Umweltaspekte dargestellt und bewertet:

| Direkte Umweltaspekte | Umweltauswirkungen |
|--|---|
| INPUT | |
| Verbrauch von Rohstoffen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Holz ▪ Papier/ Pappe ▪ Metall ▪ Kunststoff | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbrauch nachwachsender Ressourcen - <u>Holzabbau</u>: Zerstörung von Ökosystemen (Wälder: Vorschädigung aufgrund des Borkenkäfer-befalls), Zerstörung der biologischen Vielfalt ▪ Verbrauch nicht nachwachsender Ressourcen - <u>Metallabbau</u>: Schädigung von Pflanzen, Gewässer- und Bodenversauerung durch SO₂- und NO_x-Emissionen, Absenkung des Grundwasserspiegels/ Wassermangel, Flächenverbrauch/ Zerstörung von Ökosystemen, Zerstörung der biologischen Vielfalt ▪ <u>Kunststoff</u>: Verbrauch nicht nachwachsender Ressourcen (Erdöl), Zerstörung von Ökosystemen/ Flächenverbrauch |
| Lagerung von Gefahrstoffen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ verschiedene Umweltauswirkungen durch Materialeinsatz für Lagerräume |
| Umgang mit Gefahrstoffen | verschiedene Umweltauswirkungen durch den für den Umgang notwendigen Materialeinsatz (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Bindemittel) |
| Einsatz wassergefährdender Stoffe | verschiedene Umweltauswirkungen durch den Betrieb der Anlagen |
| Stromverbrauch | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbrauch nicht nachwachsender Ressourcen (Erdöl, Kohle) ▪ Rohstoffabbau: Zerstörung von Ökosystemen/ Flächenverbrauch ▪ Zerstörung der biologischen Vielfalt ▪ Verursachung von THG- Emissionen ▪ Kernenergie: Umweltbelastung durch Endlagerung radioaktiver Abfälle (Strom aus Kernenergie) |
| Wärmeenergieverbrauch | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbrauch nicht nachwachsender Ressourcen (Erdöl) ▪ Verbrauch nachwachsender Ressourcen (Holz) ▪ Rohstoffabbau: Zerstörung von Ökosystemen/ Flächenverbrauch ▪ Zerstörung der biologischen Vielfalt |
| Wasser | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Absenkung des Grundwasserspiegels |
| Kraftstoffverbrauch | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbrauch nicht nachwachsender Ressourcen (Erdöl) ▪ Zerstörung von Ökosystemen/ Flächenverbrauch (z.B. Straßenbau, Schienennetz, Flughäfen) ▪ Verursachen von CO₂- Emissionen ▪ Erhöhung des Treibhauseffektes (globale Erwärmung), Lärm |



| Direkte Umweltaspekte | Umweltauswirkungen |
|--|---|
| OUTPUT | |
| THG-Emissionen CO ₂ N ₂ O | Betrieb der Holzspänefeuerung oder des Heizölkessels/ Fahrzeuge: Erhöhung des Treibhauseffektes (globale Erwärmung) |
| HFKW FKW | R1234yf (Klimaanlage Fahrzeuge): keine Umweltauswirkungen (Anwendung im geschlossenen System) |
| NO _x | <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb der Holzspänefeuerung oder des Heizölkessels • Fahrzeuge: Schädigung der Pflanzen (z.B. Gelbwerden der Blätter/ Nekrosen, vorzeitiges Altern und kümmerwuchs) • Überdüngung und Versauerung von Böden und in geringem Maße auch von Gewässern |
| CO | <ul style="list-style-type: none"> • Betrieb der Holzspänefeuerung oder des Heizölkessels • Fahrzeuge: Beeinträchtigung der Sauerstoffaufnahme von Menschen und Tieren. <p>CO ist ein starkes Atemgift und kann zudem Auswirkungen auf das Zentralnervensystem haben.</p> |
| Lärm | <ul style="list-style-type: none"> • Menschen: negative Auswirkungen auf die Gesundheit, das subjektive Wohlempfinden und die Lebensqualität • Tiere: Störungen und Beeinträchtigungen der Kommunikation zwischen den Tieren, der Ortung von Beutetieren, bei der Paarung sowie bei der Aufzucht des Nachwuchses, bestimmte Tierarten weichen bei ihren Wanderungen Lärmquellen großräumig aus und legen zum Beispiel auf dem Weg zu den Paarungsgebieten große Umwege zurück |
| Staub Feinstaub PM ₁₀ Feinstaub PM _{2,5} | <ul style="list-style-type: none"> • Menschen und Tiere: gesundheitliche Beeinträchtigungen (können über die Atmung in den Körper gelangen und dort verschiedenste Reaktionen verursachen) • Rußpartikel: Erhöhung des Treibhauseffektes, globale Erwärmung |
| Licht | <ul style="list-style-type: none"> • Vogel- und Insektensterben (durch fehlende/ unzureichende Orientierung, Umkreisung von Kunstlicht bis zur Erschöpfung/ zum Tod) • Zerstörung der Artenvielfalt |
| Abwasser | Gewässerverunreinigung (Schädigung von Ökosystemen/ Pflanzen und Tieren) |
| Abfälle | <ul style="list-style-type: none"> • Transporte/ Lagerung/ Deponierung: Zerstörung von Ökosystemen/ Flächenverbrauch, Zerstörung der biologischen Vielfalt • Abfallbehandlung/-verbrennung: siehe Umweltauswirkungen Emissionen |

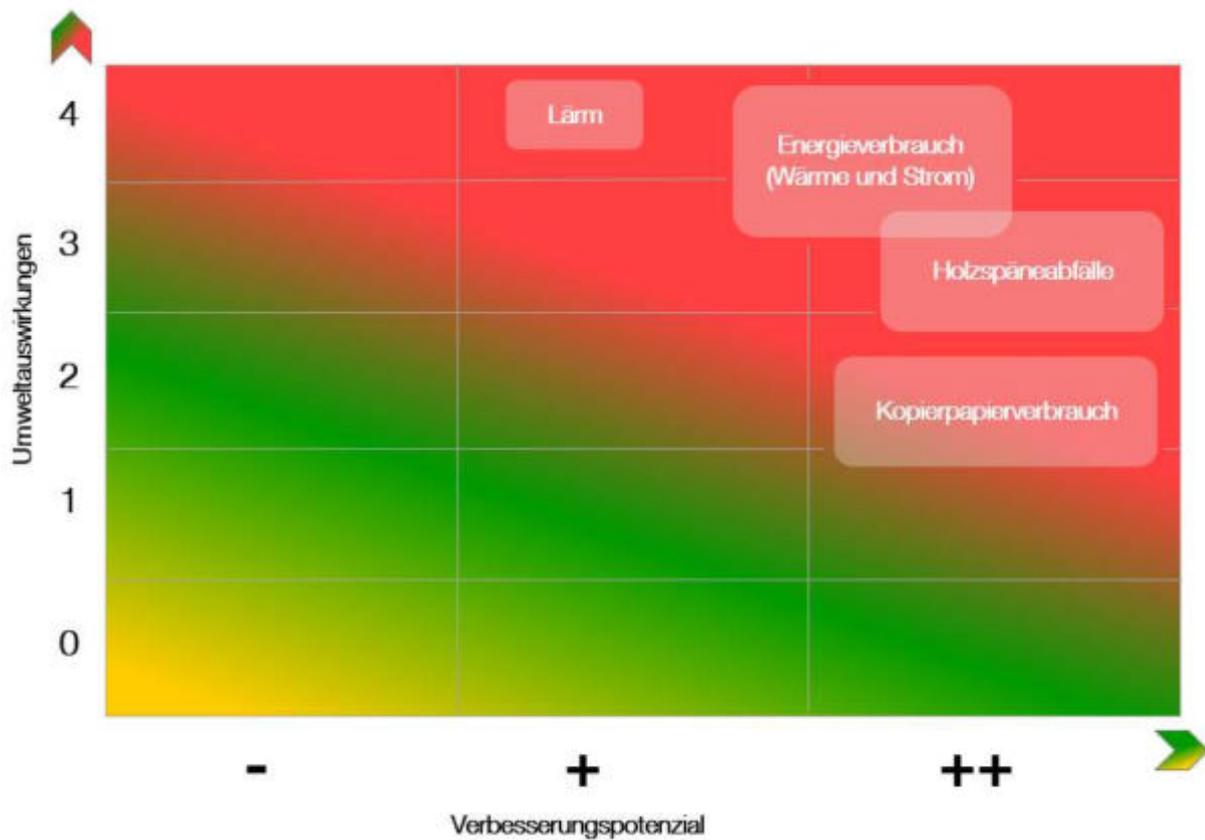


5.1.3 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Als Ergebnis der Umweltaspektewertung haben wir uns folgende vier Hauptthemen für die nächsten zwei Jahre festgeschrieben:

- Lärm
- Energieverbrauch (Wärme und Strom)
- Holzspäneabfälle
- Kopierpapierverbrauch

Bedeutende Umweltaspekte bei OKA





Lärm

Als verarbeitendes und produzierendes Unternehmen verursachen unsere Maschinen ein gewisses Maß an Lautstärke. Zudem arbeiten unsere Mitarbeiter in der Produktion im 2-Schicht, bzw. 3-Schicht-System.

Die im November 2021 durchgeführte Schallimmissionsmessung ergab eine geringe Überschreitung von 1 dB(A) in der ungünstigsten Nachtstunde (*siehe Kap. 4.2 Rechtskonformität, Abs. Behördlicher Status*).

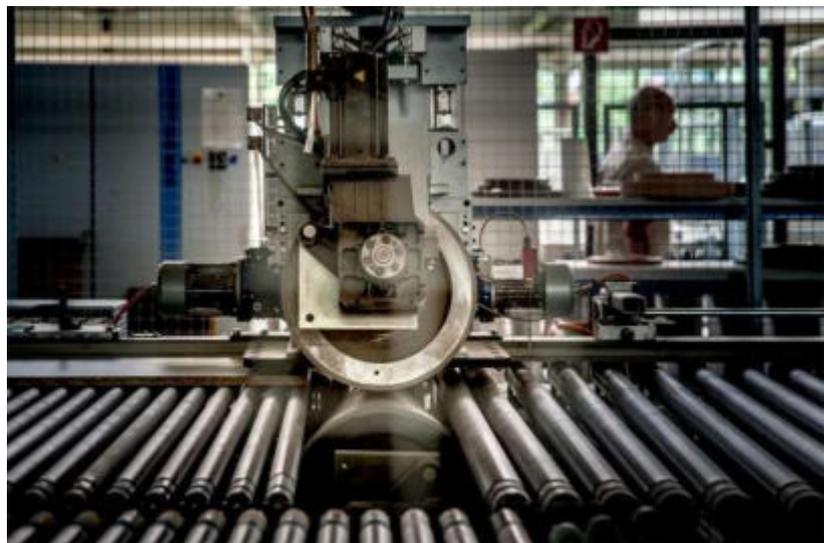
Dieser Umstand spiegelt sich in der Bewertung der Umweltaspekte wider, da die Produktionsgeräusche teilweise über die Betriebsgrenzen hinausgehen, weshalb diese Thematik als einer der

bedeutenden Umweltaspekte bei OKA identifiziert worden ist. Zum einen verdeutlicht dies die hohe Relevanz für uns als Unternehmen gegenüber unseren Nachbarn und der Öffentlichkeit, zum anderen sehen wir es als Chance, durch gezielte Maßnahmen unsere Umweltleistung in Bezug auf die Immissionswerte zu verbessern. Die geplante Maßnahme ist mit dem Umweltamt respektive der Unteren Immissionsschutzbehörde abgestimmt und auch in den Umweltzielen verankert (*siehe Kap. 6 – Umweltziele*).

Energieverbrauch (Wärme und Strom)

Am Standort werden primär die Energieträger Strom und Heizöl (Ersatz- Energieträger bei Ausfall der Feststoffheizungsanlage) genutzt. Unsere Produktionsstätte verfügt über moderne Produktionsanlagen und Maschinen zur Holzbearbeitung. Auf den Gesamtstromverbrauch am Standort bezogen, zählt die Produktion aufgrund der Vielzahl an Maschinen zu den größten Stromverbrauchern.

Als ein bedeutender Umweltaspekt und besonders wichtig wird die Thematik auch deshalb angesehen, da nicht nur der Energieverbrauch als alleiniger Punkt zu betrachten ist: Es sind auch die Zusammensetzung des von uns genutzten Stroms (Herstellung) sowie die damit verbundenen Umweltauswirkungen zu berücksichtigen. Bei der intensiveren Beschäftigung mit EMAS stellte sich heraus, dass in dem von OKA genutzten Strommix die Anteile erneuerbarer Energien lediglich bei 1,1% liegen. Dieses und das Thema der Wärmeversorgung zählt zu den bedeutenden Umweltaspekten und sind ebenfalls in den Umweltzielen verankert. Für die Versorgung des gesamten Standortes mit Raumwärme können wir unsere Holzspäne (Verschnittreste) als Biomasse in unserer Heizungsanlage verwerten, aber... – weiter im nächsten Absatz *Holzspäneabfälle und Kap. 5.2.1 Energieverbrauch sowie Kap. 6 Umweltziele*).



Holzspäneabfälle

Diesem Umweltaspekt ist eine sehr hohe Bedeutung beizumessen - nicht zuletzt, weil wir eine ganz besondere Verbindung zu Holz haben.

Holz ist neben Kunststoff und Metall das Schlüsselmaterial, welches bei der Herstellung unserer Büromöbel verwendet wird. Der Einsatz von Holz stellt in Bezug auf den Gesamtverbrauch von Rohstoffen einen erheblichen Teil dar. Verschnittreste unserer Spanplatten werden direkt vor Ort gehäckselt und betragen je nach Produktionsauslastung zwischen 700 und etwa 1.000 Tonnen pro Jahr. So wurde bisher der Feststoffheizungskessel mit unserer eigenen Biomasse befeuert und so Energie in Form von Wärme zur Raumheizwärmeerzeugung für den gesamten Standort erzeugt.



Aufgrund des Alters der Anlagen und der veränderten Brennstoffbedingungen (höherer Anteil an Holzstaub) kam es zu mehrmaligem Ausfall und anschließenden Reparaturen. Dadurch konnte die Heizungsanlage im Jahr 2021 nicht hinreichend betrieben werden. Infolgedessen wurde der als Unterstützung und „Back-Up“ dienende Ölkessel in erhöhtem Maße eingesetzt. Eine schwerwiegende Folge dessen entstand in der kostenintensiven Beschaffung und Verwendung von Heizöl sowie der Entsorgung unserer wertvollen Biomasse. Die bestehende Heizungsanlage soll ersetzt werden und befindet sich aktuell in der Planung. Durch ein passendes Energiekonzept und einer Brennstoffelementar- sowie Korngrößenanalyse soll die Verwertung unserer Biomasse (Holzspäne) so optimiert werden, dass diese auch während der Sommerperiode verwertet werden können und die entstehende Wärme in eine andere Art von Energie umgewandelt und somit nutzbar gemacht werden kann.

Dieser Umweltaspekt besitzt für uns eine sehr hohe Relevanz und Gewichtung im Hinblick auf unsere Ansprüche an den schonenden Umgang mit Ressourcen und unseren Nachhaltigkeitsgedanken, denn hierbei geht es zum einen um die unerwünschte und widersinnige Entsorgung eines natürlichen, nachwachsenden Rohstoffs und zum anderen um den übermäßigen Verbrauch einer endlichen Ressource.

Die Brisanz zeigt sich deutlich in der Umweltaspektbewertung. Die Ernsthaftigkeit zur Behebung und Wendung dieser Thematik spiegelt sich in den gesetzten Umweltzielen (*siehe Kap. 6 – Umweltziele*) wider.

Kopierpapierverbrauch

Während der Workshops mit Mitarbeitern aus allen Fachbereichen stellte sich heraus, dass der Verbrauch von Papier ein weiteres umweltrelevantes Thema ist. Zum einen zeigt sich die Wichtigkeit zur Einsparung von Papier in der Vielzahl an Mitarbeitern, welche unabhängig voneinander den Papierverbrauch zur Sprache brachten – zum anderen wurde so erstmals in der Unternehmensgeschichte von OKA aktiv der Verbrauch an Papier mit Zahlen belegt:

| Eibauer Straße 1-5 | | 2019 | 2020 | 2021 | Entwicklung zu 2020 | Entwicklung zu 2019 |
|------------------------------|-------|-----------|---------|---------|---------------------|---------------------|
| Einheit * | | | | | | |
| Kopierpapierverbrauch | | | | | | |
| Kopierpapier | t | 6,06 | 1,33 | 3,07 | + 130,83 % | - 49,34 % |
| | Blatt | 1.237.500 | 301.500 | 826.250 | | |

Die Reduzierung unseres internen Papierverbrauchs stellt keinen bedeutenden Umweltaspekt im Sinne von kritischen, bzw. negativen Konsequenzen dar, sondern ein freiwilliges, von unseren engagierten und wachsamem Mitarbeitern heraus angestrebtes Ziel dar. Die zahlreichen Ideen und Verbesserungs- respektive Optimierungsvorschläge zur Einsparung werden innerhalb der Arbeitsgruppe Umwelt besprochen, diskutiert und Möglichkeiten entwickelt, die vorgebrachten Ideen und Verbesserungsvorschläge zu realisieren.



5.1.4 Indirekte Umweltaspekte

Neben der Betrachtung und Bewertung der direkten Umweltaspekte wurden ebenfalls die indirekten Umweltaspekte berücksichtigt und die vor- sowie nachgelagerten Prozesse erfasst. Indirekte Umweltaspekte stellen die Beziehung von OKA gegenüber unseren Lieferanten und Dienstleistern dar und werden als „indirekt“ bezeichnet, da wir diese im Gegensatz zu den „direkten“ Umweltaspekten, welche uns selbst betreffen, nur bedingt beeinflussen können.

Beschrieben werden im Folgenden vorgelagerten Prozesse der Produktentwicklung und Beschaffung. Anschließend werden kurz nachgelagerte Prozesse von Logistik, Verpackung und Versand sowie der Kundendienst vorgestellt und beschrieben.



Produktentwicklung

Im Fachbereich Produktentwicklung werden Materialien definiert, welche neben den bestehenden Grundmaterialien eingesetzt werden sollen. Dazu gehört beispielsweise die Stoffauswahl für die OKA Trennwände und die Beinraumbende bei OKA HomeLine sowie der Einsatz von Naturmaterialien im Bereich OKA HomeLine. Bei der Stoffauswahl der Bezüge soll ein Stoff verwendet werden, welcher aus 100% recyceltem Polyester herstellt ist. Darin ist zu 75% SEAQUAL®GARN enthalten, welches durch die SEAQUAL-INITIATIVE gewonnen wird. Dies ist eine Partnerschaft von Menschen in verschiedenen Teilen der Erde, wie zum Beispiel in Spanien, Ägypten oder Italien, welche gegen Plastikmüll in unseren Ozeanen kämpfen und diesen von Stränden, aus Flüssen oder direkt aus dem Wasser sammelt.

Bei OKA HomeLine liegt der Schwerpunkt neben der Verwendung von Echtholz auch bei der Verwendung von Kork als Naturmaterial. OKA HomeLine ist, wie die meisten anderen Produkte von OKA, mit dem Umweltzeichen Blauer Engel⁹ zertifiziert.

Die von uns verwendeten Holzwerkstoffe stammen ausschließlich aus nachhaltig bewirtschafteter Waldwirtschaft und tragen das FSC und PEFC Label und sind außerdem frei von Lindan (Holzschutzmittel) und PCB (*siehe Kap. 2.2.1 Was wir am Standort herstellen*). Unsere Lieferanten sichern OKA zu, dass sie

ausschließlich Holz aus verifiziert legalen und kontrollierten Quellen nach ISO 38200 sowie aus nachhaltiger Forstwirtschaft kaufen und verwenden. Des Weiteren werden bevorzugt Nebenprodukte aus regionalen und zertifizierten Sägewerken verwendet. Durch verschiedene Arbeitsprozesse anfallendes, unbehandeltes Altholz wird recycelt und wieder in den Wertstoffkreislauf zurückgegeben. Unsere Lieferanten sind dafür mit verschiedenen Zertifizierungen im Umweltmanagement und mit Produktketten- Zertifizierungen ausgezeichnet, mit welchen wir gewährleisten und sicherstellen können, dass unsere Anforderungen an Nachhaltigkeit und dem schonenden Umgang mit Ressourcen umgesetzt und eingehalten werden.

⁹ Blauer Engel = ein Umweltzeichen für besonders umweltschonende Produkte und Dienstleistungen, in Deutschland vergeben seit 1978

Beschaffung

Die aus der Produktentwicklung vorgegebenen Anforderungen an verschiedene Materialien wird gemeinsam mit einer Vorauswahl an Lieferanten an den Fachbereich strategischer Einkauf übergeben. Dieser prüft zunächst die potentiellen Lieferanten mittels einer „Lieferanten-Selbstauskunft“, ob diese den allgemeinen Anforderungen von OKA entsprechen – beispielweise ob Zertifizierungen in den Bereichen Qualität und Umwelt vorliegen, ob regelmäßige Mitarbeiterschulungen stattfinden sowie Auskünfte bezüglich finanzieller Aspekte.

Den größten Anteil im Geschäftsjahr 2021- mit 84% unseres Beschaffungsvolumens - setzt der strategische Einkauf mit 21 Großlieferanten um. Davon verfügen 12 Kreditoren über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO14001 oder vergleichbar. Diese bilden bereits 75% des Beschaffungsvolumens.

Wie Anfangs beschrieben, liegt unser Standort im Dreiländereck Tschechien- Deutschland- Polen. Einige unserer größten Lieferanten haben ihren Standort im Westen Deutschlands, was mit einem längeren Fahrtweg zwischen 285 km bis zu maximal 640 km verbunden ist. Andererseits beziehen wir auch einen großen Anteil an Kaufteilen von Lieferanten, welche regional ansässig sind und einen kurzen Fahrtweg von durchschnittlich 15 km haben, oder sogar ein benachbartes Unternehmen im selben Gewerbegebiet sind.

Logistik, Verpackung und Versand

Unsere hausinterne Logistikabteilung plant und koordiniert die jeweiligen Touren (Lieferungen) aufgrund der eingegangenen Bestellungen, mit denen unsere frisch produzierten Büromöbel wöchentlich an ihren neuen Bestimmungsort geliefert werden. Kurzfristige Änderungen können so noch in der Tourenplanung berücksichtigt werden und direkt mit unseren Mitarbeitern aus der Verladung abgestimmt werden. Um eine höchstmögliche Optimierung der Fahrstrecken zu erreichen, werden Ortschaften und Regionen zusammengefasst, welche am nächsten beieinander liegen, was sich positiv auf CO₂-Emissionen und den Treibstoffverbrauch auswirkt.



Der Versand erfolgt direkt nach der Endfertigung und der Wareneingangskontrolle mittels unserer Partnerspedition LogiServ Group, welches ein Schwester- Unternehmen von OKA ist. Die Möbel werden in unserer Verladung fachmännisch und mit viel Sorgfalt in die Fahrzeuge verladen. Da die meisten Möbelstücke bereits fertig montiert sind, können diese lediglich mit Möbeldecken

geschützt transportiert werden, somit fällt kein weiteres Verpackungsmaterial an. Die Sattelzüge unseres Schwestern- Unternehmens LogiServ Group vom namhaften Hersteller DAF (Modell XF 480) zählen aktuell 16 Fahrzeuge, sind sehr modern und haben ihre Erstzulassung im April 2020 mit Schadstoffklasse Euro VI (Diesel) gemäß Euronorm erhalten.

OKA Kundendienst

Unsere OKA Büromöbel zeichnen sich durch Langlebigkeit aus. Unser Kundendienst steht neben telefonischem Support auch persönlich bei der Möbelreparatur zur Seite. Gerne unterstützen unsere Monteure beim Aufbau und der Montage sowie bei der Reparatur und dem Austausch von Bauteilen, falls doch einmal etwas beschädigt oder kaputt gegangen ist. Dafür führt der Leiter des Kundendienstes mehrmals im Jahr Montage- Schulungen für unsere Monteure, für Monteure vom Fachhandel und für Monteure von Montagefirmen durch.

Handelt es sich dabei um ein Zukaufteil, wird dieses auf dem normalen Weg beim Lieferanten nachbestellt. Handelt es sich um ein OKA Fertigungsteil wird es entweder fachmännisch direkt vor Ort repariert, oder es wird nachproduziert und anschließend ausgetauscht.

Durch den Reparaturservice unserer Möbel möchten wir eine lange Lebens- und Nutzungsdauer für unsere Kunden erreichen und sicherstellen. Hat das Möbel dann schließlich sein Lebensende erreicht, kann es sortenrein getrennt und recycelt werden.



Die Zusammenarbeit zwischen OKA und seinen Lieferanten

Das Zustandekommen einer Geschäftsbeziehung und dem gegenseitigen Verständnis für Qualitäts- und Umweltstandards wird mittels einer Qualitätssicherungsvereinbarung festgehalten. Darin sind die Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem des Auftragnehmers sowie dessen Unterlieferanten und Anforderungen an die Einhaltung und Anwendung der gültigen Gesetze und Vorschriften nach ISO14001 enthalten. Außerdem sind Qualitätsziele, die Verwendung von Materialien und Inhaltsstoffe sowie das Recycling festgehalten. Um sicher zu sein, dass unsere Anforderungen und Ansprüche durch unsere ausgewählten Lieferanten eingehalten und umgesetzt werden, finden durch unsere betriebseigenen Auditoren auch Audits vor Ort bei unseren Lieferanten statt.

OKA hat bereits im Laufe der vergangenen Jahre einige Prozesse gemeinsam mit Lieferanten und Dienstleistern hinsichtlich ressourcenschonenden und nachhaltigen Umgangs optimieren, oder sogar etablieren können.

Anfang 2021 wurde beispielsweise ein Prozess in der Wiederverwendbarkeit von verschiedenen Verpackungsmaterialien etabliert. Zum einen wurden firmeneigene Holzpaletten in verstärkter Ausführung angeschafft und finden Anwendung beim Versand von teilmontierten Tischen. Bei der Anlieferung beim Kunden werden unsere Paletten entweder direkt, oder bei der nächsten Anlieferung wieder mitgenommen. Weiterhin wurden Folien- und/ oder Plastikverpackungen durch Mehrwegverpackungen ersetzt, beispielsweise durch Gefache aus Karton. Nach einer Testphase konnte aktuell Folienklebeband durch Papierklebeband ersetzt werden!

Weitere Maßnahmen sind geplant und zahlreiche Ideen unserer Mitarbeiter vorhanden, um Verpackungsmaterialien zu reduzieren – dafür stehen wir unseren Lieferanten auch aktiv zur Seite und unterstützen gern in der Umsetzung.



Eine von zwei alten Hobelbänken, welche immer noch im Sonderbau im Einsatz sind - OKA Büromöbel GmbH & Co. KG

5.2 Kernindikatoren und Verbrauchsdaten

Im Zuge der Einführung des Umweltmanagementsystems nach der EMAS-Verordnung ist neben der Bewertung der Umweltaspekte die Bildung von Kernindikatoren hinzugekommen. Diese umfassen die Schlüsselbereiche



- Energie
- (Schlüssel)-Materialien
- Wasser
- Abfall
- Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt
- Emissionen

Die Bildung der Kernindikatoren dienen der Messung der Umweltleistung. Zu den bereits seit mehreren Jahren dokumentierten Verbräuchen (Energie, Wasser und Abfall) sind Daten zu (Schlüssel)-Materialien, dem Flächenverbrauch und Emissionen hinzugekommen. Die erfassten Verbräuche werden mit der jährlichen Gesamtausbringungsmenge (in Tonnen) des Unternehmens ins Verhältnis gesetzt. Ein Vergleich der mindestens vergangenen drei Jahre soll Aufschluss über die Entwicklung der Umweltleistung des Unternehmens aufzeigen.

In den Tabellen auf den folgenden Seiten wird die Entwicklung neben dem vergangenen Jahr 2020 auch zum Jahr 2019 dargestellt. Der Hintergrund dafür ist, dass das Jahr 2020 coronabedingt zu einem der produktionsschwächsten Geschäftsjahre von OKA zählt und einen realistischen Vergleich nicht zulässt. Daher orientiert sich OKA rückblickend am Geschäftsjahr 2019. Des Weiteren ist zu erwähnen, dass sich die Kernindikatoren auf den Standort Eibauer Straße 1-5 beziehen. Lediglich

beim Kernindikator Materialeinsatz unserer Schlüsselmaterialien wird der Einsatz von Pulverlack in die Betrachtung miteinbezogen, da die Pulverbeschichtung als integraler Bestandteil des Produktes zu verstehen ist, auch wenn die Polenzstraße 10 (noch) nicht zum EMAS- Geltungsbereich zählt.

5.2.1 Energieverbrauch

In nachstehender Tabelle sind die Energieverbräuche pro Jahr abgebildet. Strom bezieht unser strategischer Einkauf in Zusammenarbeit mit dem regionalen Energieversorger vorausschauend mittels Tranchenbeschaffung an der Strombörse. Dabei wird Strom für beispielsweise 6 Monate oder länger im Voraus gekauft, wenn der Preis am niedrigsten ist, respektive keine weiteren Preissenkungen zu erwarten sind. Diese Art der Strombeschaffung ist in finanzieller Hinsicht vorteilhaft, vor allem als Unternehmen mit einem höheren Stromverbrauch. Während der Vorbereitung auf die EMAS- Validierung und der Erstellung der Umwelterklärung sind wir jedoch auf eine unschöne Erkenntnis hinsichtlich der Zusammensetzung des Strommixes gestoßen. Zu unserem großen Erstaunen besitzt der von uns bezogene und genutzte Strom lediglich einen Anteil regenerativer Energien von 1,1%! Nach Auslauf der aktuellen Nutzungsperiode am 31.12.2022 bezieht OKA ab dem 01.01.2023 einen Strommix, welcher zu mindestens 50% aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft) besteht. Der Bezug bis 100% Strom aus erneuerbaren Energien wird zukünftig sukzessive erhöht.

Der angegebene Verbrauch von Diesel und Benzin bezieht sich auf unsere Dienstfahrzeuge im Bereich Außendienst sowie die Poolfahrzeuge, welche im Innendienst genutzt werden.

Die Angabe des Energieverbrauchs für Holz ist bezogen auf die Biomasse, welche wir aus Verschnittresten unseres Produktionsprozesses in unserer Feststoffheizung zur Raumheizwärmeerzeugung verwerten.

| Eibauer Straße 1-5 | | 2019 | 2020 | 2021 | Entwicklung zu 2020 | Entwicklung zu 2019 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------------|---------------------|
| | Einheit * | | | | | |
| Energieverbrauch (Input = A) | | | | | | |
| Strom | MWh/a | 2.064 | 1.793 | 1.971 | + 9,93% | - 4,51% |
| Verbrauch erneuerbarer Energien (1,1%) | MWh/a | 22,7 | 19,7 | 21,7 | + 10,15% | - 4,41% |
| Öl (Heizöl leicht) ¹⁰ | MWh/a | 106 | 901 | 1.272 | + 41,18% | + 1.100% |
| Diesel | MWh/a | 507 | 209 | 367 | + 75,60% | - 27,61% |
| Benzin ¹¹ | MWh/a | 33,4 | 3,6 | 6,7 | + 86,11% | - 79,94% |
| Holz (Biomasse) | MWh/a | 4,4 | 3,9 | 5,6 | + 43,59% | + 27,27% |
| Erzeugung erneuerbarer Energien (Holz = Biomasse) | MWh/a | 1.787 | 1.382 | 832 | - 39,80% | - 53,44% |
| Gesamtenergieverbrauch | MWh/a | 4.525 | 4.312 | 4.476 | + 3,80% | - 1,08% |

Auffällig ist der sehr starke Anstieg des Ölverbrauchs in den Jahren 2020 und 2021 (*siehe auch Kap. 5.1.3 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte*). Da alters- und verschleißbedingt umfassende Reparaturen nötig waren, kam bereits Anfang 2021 häufig der Heizkessel zum Einsatz, da die Versorgung mit Raumheizwärme der Produktionshalle sowie dem Verwaltungsgebäude sichergestellt werden musste. Es folgte zudem eine umfassende Sanierung der Brennkammer und anderer Bauteile. Die Einhaltung der gesetzlichen Richtwerte wurde anschließend durch Laboranalysen sowie Messungen unseres Bezirksschornsteinfegers bestätigt.

Der starke Rückgang der Benzin- und Dieserverbräuche der Dienstfahrzeuge (Außendienst) und Poolfahrzeuge (Innendienst) ist auf den sukzessiven Umstieg auf Hybrid- sowie vermehrt Dieselfahrzeuge statt Benzinfahrzeuge zurückzuführen.



Betriebsgelände mit Produktionsgebäude OKA Büromöbel GmbH & Co. KG

* Einheiten gemäß EMAS-VO Anh. IV.

¹⁰ Quelle: www.bafa.de/Downloads/Energie, Stand: 30.11.2020

¹¹ Quelle: <https://fleetonline.vwfs.com/FleetOnline/reporting>

Der Verbrauch an Heizöl zeigt sich auch deutlich in der Entwicklung der spezifischen Kennzahlen für den Energieverbrauch:

| Kernindikatoren | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|---------|---------|---------|
| Bezugsgröße (Output = B) | | | |
| Jährliche Gesamtausbringungsmenge in t/a | 12.742 | 10.003 | 10.470 |
| Energieverbrauch pro Bezugsgröße (R) in MWh/t | | | |
| spezifischer Stromverbrauch | 0,16 | 0,18 | 0,19 |
| spezifischer Verbrauch erneuerbarer Energien | 0,00178 | 0,00197 | 0,00207 |
| spezifischer Ölverbrauch (Heizöl leicht) | 0,00832 | 0,09007 | 0,12149 |
| spezifischer Dieserverbrauch | 0,03979 | 0,02089 | 0,03505 |
| spezifischer Benzinverbrauch | 0,00262 | 0,00036 | 0,00064 |
| spezifischer Verbrauch an Holz (Biomasse) | 0,00035 | 0,00039 | 0,00053 |
| Spezifischer Verbrauch erneuerbarer Energien (Holz = Biomasse) | 0,14 | 0,14 | 0,08 |
| spezifischer Gesamtenergieverbrauch | 0,36 | 0,43 | 0,43 |

5.2.2 Wasser und Abwasser

Bei OKA fällt zum größten Teil lediglich sanitäres Wasser und Abwasser an. Regenwasser kann zum großen Teil auf den großen Wiesen und Rasenflächen versickern, der Rest fließt über die öffentliche Kanalisation ab.

| Eibauer Straße 1-5 | | | | | Entwicklung | Entwicklung |
|------------------------------------|-----------|-------|-------|-------|-------------|-------------|
| | Einheit * | 2019 | 2020 | 2021 | zu 2020 | zu 2019 |
| Wasserverbrauch (Input = A) | | | | | | |
| Sanitärwasser | m³/a | 1.035 | 1.036 | 1.090 | + 5,21% | + 5,31% |
| Sanitärabwasser | m³/a | 1.035 | 1.036 | 1.090 | | |
| Gesamtverbrauch | m³/a | 1.035 | 1.036 | 1.090 | | |



* Einheiten gemäß EMAS-VO Anh. IV.

| Kernindikatoren | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|--------|--------|--------|
| Bezugsgröße (Output = B) | | | |
| Jährliche Gesamtausbringungsmenge in t/a | 12.742 | 10.003 | 10.470 |
| Mitarbeiteranzahl Gesamt (OKA und Leiharbeitskräfte) | 253 | 231 | 228 |
| Wasserverbrauch pro Bezugsgröße (R) | | | |
| spezifischer Verbrauch Sanitärwasser in m ³ /t | 0,08 | 0,10 | 0,10 |
| Spezifischer Verbrauch Sanitärabwasser in m ³ /t | | | |
| spezifischer Wasserverbrauch (pro Mitarbeiter) in m ³ /MA | 4,1 | 4,5 | 4,8 |

Der gestiegene Wasserverbrauch trotz der geringeren Anzahl an Mitarbeitern für das Jahr 2021 lässt sich damit begründen, dass OKA den Mitarbeitern unseres Logistik- Partners, der LogiServ Group, die Sanitäranlagen bei längeren Wartezeiten oder sehr späten Ankünften und Abfahrten am Wochenende zur Benutzung zur Verfügung stellt.

5.2.3 Abfallaufkommen

OKA achtet bereits seit sehr vielen Jahren auf eine sorgfältige und gründliche Abfalltrennung. Diese wird auch von unseren Mitarbeitern geschätzt und gewissenhaft umgesetzt. Unterstützt werden sie durch verschieden deklarierte Abfallbehälter und unserem Beauftragten für Abfall, welcher für den pünktlichen Austausch von Behältern und Containern verantwortlich ist und jederzeit als Ansprechpartner für abfallrelevante Fragen zur Verfügung steht.

OKA entsorgt aufkommende Abfälle über einen regionalen Entsorger und kann mittels Online-Plattform jederzeit auf Abfallstatistiken, Entsorgungsnachweise und andere nützliche Informationen zugreifen.

Die erhöhte Entsorgung von Holzspänen (Altholz, AVV-Nr. 17 02 01) ist auf den eingeschränkten Betrieb des Feststoffkessels auf der Eibauer Straße zurückzuführen (*siehe auch Kap. 5.2.1 Energieverbrauch*), was sich auch in der prozentualen Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren 2019 und 2020 zeigt, obwohl sich in fast allen Abfallfraktionen eine Verringerung gegenüber 2020 und 2019 eingestellt hat.

| Eibauer Straße 1-5 | Einheit * | 2019 | 2020 | 2021 | Entwicklung zu 2020 | Entwicklung zu 2019 |
|--|-----------|--------------|------------|--------------|---------------------|---------------------|
| Abfallaufkommen – nicht gefährliche Abfälle (Input = A) | | | | | | |
| Aktenvernichtung | t | 0,4 | 0,3 | - | - 100% | |
| Altholz | t | 1.010,0 | 893,4 | 1.267,0 | + 41,82% | + 25,45% |
| Bauschutt | t | - | 2,2 | - | - 100% | |
| Elektronikschrott | t | - | 0,2 | - | - 100% | |
| Gemischte Siedlungsabfälle | t | 16,2 | 14,9 | 14,3 | - 4,03% | - 11,73% |
| Kunststoffe | t | 12,3 | 16,0 | 18,8 | + 17,50% | + 52,85% |
| Kaufhausaltpapier | t | 68,1 | 62,5 | 61,0 | - 2,40% | - 10,43% |
| Gesamtabfallaufkommen | t | 1.107 | 990 | 1.361 | + 37,47% | + 22,94% |

| Eibauer Straße 1-5 | Einheit * | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|-----------|------------|------------|------------|
| Abfallaufkommen – gefährliche Abfälle | | | | |
| Sondermüll (zum Beispiel: verbrauchte Wachse und Fette, Getriebeöl, Leim- Wasser- Gemisch, Waschflüssigkeiten, Frostschutz) | t | 0,1 | 1,2 | 1,1 |
| Rußabfälle | t | - | - | 3,6 |
| Gesamtabfallaufkommen | t | 0,1 | 1,2 | 4,7 |

Rußabfälle sind gesondert ausgewiesen, da diese im Jahr 2021 über die Abfallschlüsselnummer 100114* als gefährlicher Abfall entsorgt wurde. Grund dafür war die Überschreitung einiger gesetzlicher Richtwerte, woraufhin die Kessel- und Filteraschen (Rußabfälle) als gefährliche Abfälle eingestuft wurden und gesondert über eine entsprechende Deponie entsorgt wurden (siehe auch Kap. 5.2.1 Energieverbrauch und Kap. 5.1.3 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte).



* Einheiten gemäß EMAS-VO Anh. IV

| Kernindikatoren | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|----------|----------|--------|
| Bezugsgröße (Output = B) | | | |
| Jährliche Gesamtausbringungsmenge in t/a | 12.742 | 10.003 | 10.470 |
| Abfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle pro Bezugsgröße (R) in t/t | | | |
| Aktenvernichtung | 0,000031 | 0,000030 | - |
| Altholz | 0,079 | 0,089 | 0,121 |
| Bauschutt | - | 0,00022 | - |
| Elektronikschrott | - | 0,00002 | - |
| Gemischte Siedlungsabfälle | 0,0013 | 0,0015 | 0,0014 |
| Kunststoffe | 0,00097 | 0,0016 | 0,0018 |
| Kaufhausaltpapier | 0,0053 | 0,0062 | 0,0058 |
| spez. Gesamtabfallaufkommen nicht gefährlicher Abfälle | 0,09 | 0,10 | 0,13 |
| Abfallaufkommen gefährlicher Abfälle pro Bezugsgröße (R) in t/t | | | |
| spezifisches Abfallaufkommen Sondermüll (zum Beispiel: verbrauchte Wachse und Fette, Getriebeöl, Leim- Wasser- Gemisch, Waschflüssigkeiten, Frostschutz) | 0,000008 | 0,0001 | 0,0001 |
| spezifisches Abfallaufkommen Rußabfälle | - | - | 0,21 |
| spezifisches Gesamtabfallaufkommen gefährlicher Abfälle | 0,000008 | 0,0001 | 0,0004 |



Betriebsgelände mit Produktionsgebäude OKA Büromöbel GmbH & Co. KG



5.2.4 Materialeinsatz

Für die Herstellung unserer Büromöbel verwenden wir die drei Schlüsselmaterialien Holz, Metall und Kunststoff. Der größte Teil ist der Rohstoff Holz, welcher in Form von (Dekor-) Spanplatten verarbeitet wird. Der kleinste Anteil an Rohstoffen bildet Kunststoff, wie er beispielsweise für Rollläden, Führungsschienen, Kappen oder Kanten verwendet wird.

Für unsere Gestelle, Plattenrahmen, Sockel, Kufen und andere Bauteile verwenden wir Aluminium und Stahl. Mit unserer eigenen Pulverbeschichtungsanlage auf der Polenzstraße können wir viele unserer Rohmetallteile selbst pulverbeschichten. Angewendet wird das Verfahren der elektrostatischen Pulverbeschichtung, welches aus ökologischer wie auch ökonomischer Sicht positiv ist. Einerseits werden bei diesem Lackierverfahren keine Lösemittel verwendet, andererseits werden Lackverluste mittels Monozyklon minimiert, welcher eine effiziente Rückgewinnung des Lackpulvers möglich macht.

Wie Eingangs in Kapitel 2.2.3 *Der Alt-Standort Polenzstraße* beschrieben, ist die Polenzstraße derzeit (noch) kein Bestandteil des EMAS-Systems, dennoch muss sie im Wertschöpfungsprozess der (End-)Produkte und in anschließender Darstellung des Materialeinsatzes (in Form von Pulverlack¹) berücksichtigt werden. Da der Pulverlack (Kunststoff) für uns ein Schlüsselmaterial darstellt, haben wir diesen in der Ermittlung der Kernindikatoren mit einbezogen!

| Eibauer Straße 1-5 | | 2019 | 2020 | 2021 | Entwicklung zu 2020 | Entwicklung zu 2019 |
|--|-----------|--------|--------|--------|------------------------|------------------------|
| | Einheit * | | | | | |
| Materialeinsatz unserer Schlüsselmaterialien (Output = B) | | | | | | |
| Dekorplatten Möbelbauteile | t/a | 9.053 | 6.953 | 7.695 | + 9,64% | - 17,65% |
| Metall | t/a | 4.385 | 3.709 | 3.792 | + 2,24% | - 13,52% |
| Kunststoffe (inkl. Pulverlack) | t/a | 326 | 250 | 269 | + 7,60% | - 17,48% |
| Jährliche Gesamtausbringungsmenge | t/a | 13.764 | 10.912 | 11.756 | - | - |
| abzüglich produktionsbedingter Abfälle | t/a | 1.022 | 909 | 1.286 | - | - |
| Bezugsgröße (Input = A) | | | | | | |
| Bereinigte jährliche Gesamtausbringungsmenge | t/a | 12.742 | 10.003 | 10.470 | + 4,67% | - 17,83% |

¹ Anteil etwa 0,15% am Gesamt-Materialeinsatz von Kunststoff

* Einheiten gemäß EMAS-VO Anh. IV.

| Kernindikatoren | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|--------|--------|--------|
| Bezugsgröße (Output = B) | | | |
| Jährliche Gesamtausbringungsmenge in t/a | 12.742 | 10.003 | 10.470 |
| Bereinigter jährlicher Materialeinsatz pro Bezugsgröße (R) in t/t | | | |
| spezifischer Einsatz von Dekorplatten Möbelbauteilen | 0,71 | 0,70 | 0,73 |
| spezifischer Einsatz von Metall | 0,34 | 0,37 | 0,36 |
| spezifischer Einsatz von Kunststoff (inkl. Pulverlack) | 0,026 | 0,025 | 0,026 |
| spezifischer Gesamt- Materialeinsatz | 0,93 | 0,92 | 0,89 |

Das Jahr 2019 war ein sehr umsatz- und produktionsstarkes Geschäftsjahr, umso mehr ist der Umsatz im darauffolgenden Jahr coronabedingt eingebrochen. Eine erfreuliche Entwicklung mit einer Steigerung des Materialeinsatzes und Produktionssteigerung zeigt sich jedoch wieder für das Geschäftsjahr 2021. Dennoch ist die Entwicklung des spezifischen Materialeinsatzes bedingt durch die hohen Entsorgungsmengen unserer Holzspäne im Jahr 2021 negativ.

5.2.5 Emissionen

| Eibauer Straße 1-5 | Einheit * | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|--------------------|---|-------|-------|
| Treibhausgasemissionen (Input = A) | | | | |
| CO _{2e} - Gesamt (CO ₂ - Äquivalent) | t CO _{2e} | 490 | 491 | 963 |
| Kohlendioxid (CO ₂) | t/a | 463 | 465 | 935 |
| Sonstige Luftschadstoffe | | | | |
| Distickstoffoxid (N ₂ O) | t/a | 2,300 | 1,878 | 3,195 |
| teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFKW) ¹² | t/a | 0 | 0 | 0 |
| Methan (CH ₄) | t/a | 0,563 | 0,618 | 1,312 |
| SO ₂ (Schwefeloxid) | t/a | Diese Emissionen werden ab dem Jahr 2022 erfasst. | | |
| NO _x (Stickstoffoxid) | t/a | | | |
| PM (Feinstaub) | t/a | | | |



Der erhöhte Verbrauch von Heizöl im Jahr 2021 gegenüber den vergangenen Jahren 2019 und 2020 ist in der Angabe des CO₂- Ausstoßes deutlich sichtbar (*siehe auch Kap. 5.2.1 Energieverbrauch*).

Bei dem in unseren Dienstwagen und Poolfahrzeugen verwendetem Kältemittel handelt es sich um das Low GWP¹³- Kältemittel R1234yf.

* Einheiten gemäß EMAS-VO Anh. IV.
¹² Kältemittel: R134a und R410A
¹³ GWP = Global Warming Potential

Die Emissionen für SO₂, NO_x und Feinstaub wurden bei den Messungen durch den Bezirksschornsteinfeger bisher nicht erfasst, da diese gesetzlich nicht gefordert sind.

| Kernindikatoren | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|---------|---------|---------|
| Bezugsgröße (Output = B) | | | |
| Jährliche Gesamtausbringungsmenge (bereinigt) in t/a | 12.742 | 10.003 | 10.470 |
| Treibhausemissionen pro Bezugsgröße (R) in t/t | | | |
| spezifisches CO _{2e} (CO ₂ - Äquivalent) Gesamt | 0,038 | 0,049 | 0,092 |
| Sonstige Luftschadstoffe in t/t | | | |
| spezifische Distickstoffoxid (N ₂ O) - Emissionen | 0,00018 | 0,00019 | 0,00030 |
| spezifische teilfluorierte Kohlenwasserstoff (HFKW) ¹⁴ - Emissionen | 0 | 0 | 0 |
| spezifische Methan (CH ₄) - Emissionen | 0,00004 | 0,00006 | 0,00013 |
| spezifische SO ₂ (Schwefeloxid) - Emissionen | - | - | - |
| spezifische NO _x (Stickstoffoxid) - Emissionen | - | - | - |
| spezifische PM (Feinstaub) - Emissionen | - | - | - |

* Einheiten gemäß EMAS-VO Anh. IV.

¹⁴ Kältemittel: R134a und R410A

5.1.1 Biodiversität

Das Grundstück an der Eibauer Straße liegt am Rande der Stadt, an welchem sogleich Felder, Wiesen und Wälder angrenzen. Die großen Wiesenflächen mit Bäumen, Sträuchern und Hecken dienen zum einen unseren Mitarbeitern für eine willkommene Abwechslung bei einem Mittagsspaziergang, als auch vielen verschiedenen Tieren und Vögeln als Lebensraum.

Die versiegelten und bebauten Flächen entsprechen dem notwendigen Bedarf der Produktionsbedingungen und den Logistikanforderungen.

| Eibauer Straße 1-5 | | |
|--|------------------------|---------------|
| | Einheit ^{15*} | (2019) - 2021 |
| Flächenverbrauch¹⁶ in Bezug auf die biologische Vielfalt (Input = A) | | |
| Flächenverbrauch pro Grundstück | m ² | 49.476 |
| versiegelte Fläche pro Grundstück | m ² | 19.035 |
| naturnahe Fläche pro Grundstück | m ² | 30.441 |
| Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts | m ² | - |

| Kernindikatoren | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|--------|--------|--------|
| Bezugsgröße (Output = B) | | | |
| Jährliche Gesamtausbringungsmenge (bereinigt) in t/a | 12.742 | 10.003 | 10.470 |
| Flächenverbrauch pro Bezugsgröße (R) in m²/t | | | |
| spezifische versiegelte Fläche pro Grundstück | 1,49 | 1,90 | 1,82 |
| spezifische naturnahe Fläche pro Grundstück | 2,39 | 3,04 | 2,91 |
| spezifischer Gesamt- Flächenverbrauch | 3,88 | 4,95 | 4,73 |

In den vergangenen Jahren wurden keine baulichen Veränderungen an den Gebäuden der Produktion und Verwaltung vorgenommen. Auch die umliegende naturnahe Fläche wurde nicht verändert.

¹⁵ iDA Datenportal für Sachsen – interdisziplinäre Daten und Auswertungen – Umweltdaten und Kartenbestände
<https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/pages/home/welcome.xhtml>



6 Umweltziele

In nachstehender Übersicht sind die für das Jahr 2022 und darauffolgend das Jahr 2023 definierten Umweltziele und die geplanten Maßnahmen dargestellt. Diese sind aus der Bewertung der Umweltaspekte resultierenden bedeutenden Umweltaspekte abgeleitet und dienen weiterhin der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Begleitet wird die Umsetzung durch den Umweltmanagementbeauftragten, welcher gleichzeitig auch die Überwachung der angestrebten Termine übernimmt. Des Weiteren wird der aktuelle Stand in regelmäßigen Zusammenkünften der Geschäftsleitung kommuniziert.

Die nachfolgend beschriebenen Umweltziele sind mit dem Geschäftsführer abgestimmt und unterzeichnet sowie für unsere Mitarbeiter an allen Info-Points als Aushang veröffentlicht.

| bedeutende Umweltaspekte | geplante Maßnahme | Termin |
|--|--|---------------|
| Energieverbrauch (Wärme und Strom) | | |
| Einsatz erneuerbarer Energien / Verbesserung des Energiemixes | Ziel 50% der benötigten Menge bilanziell über den Versorger aus Wasserkraft zu beziehen / bestellen (aktueller Anteil 1,1%) | 01/2023 |
| Verbesserung der Energieeffizienz durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 2% bezogen auf 56,24 kWh/T€ | Sanierung der Kesselanlagen bzgl. Frequenzsteuerung nach Beauftragung | 01/2023 |
| | Austausch der bestehenden Kompressoren gegen frequenzgesteuerte und energieeffizientere Kompressoren | 03/2023 |
| Holzspäneabfälle | | |
| Reduzierung der Verwendung von Heizöl auf das langjährige Mittel von 200 MWh | Neubau einer Feststofffeuerungsanlage (Biomasse) und Nutzung der eigenen anfallenden Dekorplattenreste (Holzstaub) zur energetischen Verwendung | 2023/ 2024 |
| Lärm | | |
| Lärmschutz für unsere Umwelt | Die Einhausung der Kompressoren wird vor Austausch schalltechnisch saniert | 03/2023 |
| | Installation einer Schallisolierung der Transportleitungen für Späneabfälle auf dem Dach der Produktionshalle – Schallreduktion um 5 dB(A) | 2022 |
| Kopierpapierverbrauch | | |
| Einsparung und Reduzierung des Kopierpapierverbrauchs | Prüfung der Vorschläge und Ideen der Mitarbeiter innerhalb der Arbeitsgruppe Umwelt und anschließende Planung und Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten | laufend |
| Allgemein | | |
| Verbesserung des Abfallaufkommens | Strategischer Einkauf forciert den Einsatz von Verpackungsalternativen im Rahmen der Lieferantenanforderungen – Reduzierung der Kunststoffverpackungen auf max. 0,65 kg/T€ | 04/2022 |

Im kommenden Jahr wird der Stand der Umsetzung sowie getroffene Maßnahmen zur Erreichung der festgelegten Umweltziele durch eine erneute Umweltbetriebsprüfung überprüft.

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, Dr. Andreas Riss, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0115, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 31.01., Abschnitt C, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt,

- dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts OKA Büromöbel GmbH & Co. KG, Eibauer Straße 1-5, D-02727 Ebersbach-Neugersdorf ein verlässliches und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die Umwelterklärung wird validiert.

Werder, den 20.09.2022



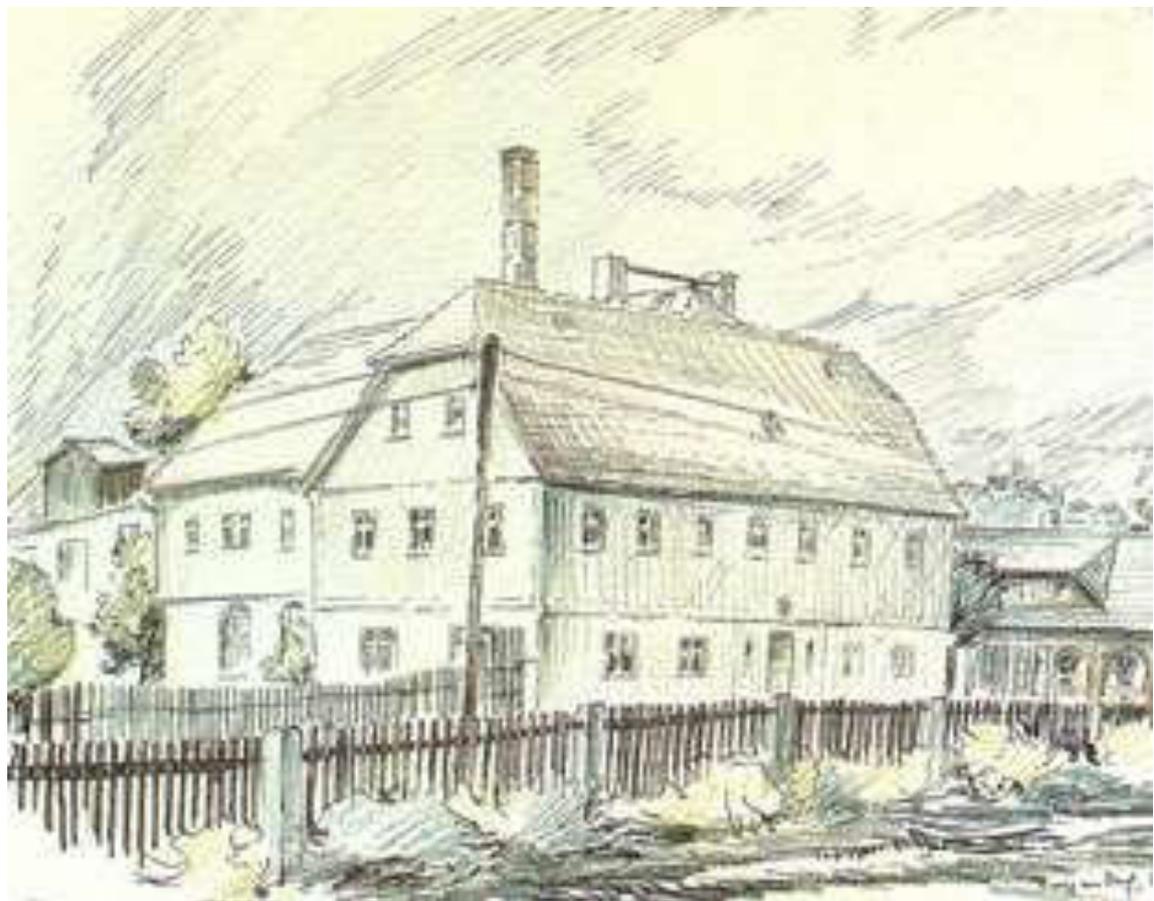

Dr. Andreas Riss
Umweltgutachter

8 Impressum

Herausgegeben von

OKA Büromöbel GmbH & Co. KG
Eibauer Straße 1-5
D-02727 Ebersbach-Neugersdorf
tel.: 0049.3586. 711.0

www.oka.de info@oka.de



...wo alles begann... August Kasper, Auenstraße 8, Alt-Gersdorf

9 Quellenangaben, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Quellen der Bilder:

Alle verwendeten Bilder sind entweder Eigentum der OKA Büromöbel GmbH & Co. KG, oder von www.unsplash.com - die Quelle für frei verwendbare Bilder im Internet. Dankeschön!

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Organigramm OKA Büromöbel GmbH & Co. KG | Seite 24 |
| Beispiel: Bewertung der Umweltaspekte der Produktion mit den jeweiligen Fachbereichen | Seite 37 |
| Zusammenfassende Darstellung der bedeutenden Umweltaspekte bei OKA | Seite 41 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Mitarbeiterbeteiligung und Einbindung - bestehende Aktionen | Seite 34 |
| Übersicht der direkten Umweltaspekte - INPUT | Seite 38 |
| Übersicht der direkten Umweltaspekte – OUTPUT | Seite 39 |
| Übersicht Energieverbrauch | Seite 51 |
| Gegenüberstellung der spezifischen Kennzahlen Energieverbrauch | Seite 52 |
| Übersicht Wasserverbrauch | Seite 52 |
| Gegenüberstellung der spezifischen Kennzahlen Wasserverbrauch | Seite 53 |
| Übersicht Abfallaufkommen für nicht gefährliche Abfälle und Übersicht Abfallaufkommen für gefährliche Abfälle | Seite 54 |
| Gegenüberstellung der spezifischen Kennzahlen gefährliche Abfälle und nicht gefährliche Abfälle | Seite 55 |
| Übersicht Materialeinsatz und Gegenüberstellung der spezifischen Kennzahlen | Seite 57 |
| Übersicht Treibhausgasemissionen und der spezifischen Kennzahl | Seite 58 |
| Gegenüberstellung der spezifischen Kennzahlen Treibhausgasemissionen | Seite 59 |
| Übersicht des Flächenverbrauchs bei OKA in Bezug auf die biologische Vielfalt | Seite 59 |
| Gegenüberstellung der spezifischen Kennzahlen biologische Vielfalt | Seite 60 |
| OKA Umweltziele | Seite 61 |



umwelt@oka.de

Betriebsgelände mit Produktionsgebäude OKA Büromöbel GmbH & Co. KG